

Gemeinde
Ostermundigen



VERWALTUNGSBERICHT 2017





RÜCKBLICK DES GEMEINDERATES

Verschiedene, zum Teil neue Herausforderungen bestimmten im ersten Jahr der Legislatur 2017 bis 2020 das Tagesgeschäft der Einwohnergemeinde Ostermundigen. Die Fülle an operativen Arbeiten schränkten teilweise die Kapazitäten für strategische Themen ein.

Trotz dieser Ausgangslage hat der Gemeinderat das Projekt Aufgaben- und Leistungsüberprüfung in Angriff genommen und die Analysephase bereits abgeschlossen. Damit ist die Basis für die politische Diskussion der Dienstleistungen unserer Gemeinde geschaffen worden. Vor dem politischen Diskurs ist als nächstes anfangs 2018 eine Vertiefungsphase geplant.

Im Spätsommer 2017 startete die Revision der Ortsplanung Ostermundigen. Unter dem Projektnamen O`mundo werden die bestehenden über 20-jährigen raumplanerischen Grundlagen überarbeitet.

Die Rückmeldungen aus der im Dezember 2017 durchgeführten Ausstellung bestätigen im Grundsatz die Verdichtungsstrategie der Gemeinde. Die Feedbacks der Bevölkerung bestätigen aber auch, dass sich die Teilnehmenden ein Ortszentrum wünschen. Vorgeschlagen wird unter anderem, dass die bestehenden Kreuzungspunkte «Bahnhof», «Dreieck» und «Wegmühlegässli» die Funktionen eines zusammenhängenden Zentrums werden sollen.

Am 24. September 2017 haben die Stimmberechtigten mit 3 064 JA-Stimmen den Wechsel zur Per-

sonalvorsorgekasse der Stadt Bern angenommen. Ab dem 1. Januar 2018 sind die Angestellten der Gemeinde Ostermundigen nun bei der Personalvorsorgekasse der Stadt Bern versichert.

Mit der sich in Liquidation befindenden Personalvorsorgeeinrichtung B-I-O sind mit Ausnahme der Musikschule Unteres Worblental und dem jährlichen Nachtessen der amtierenden Gemeinderäte der ehemals zusammengeschlossenen Gemeinden Bolligen, Ittigen und Ostermundigen, kaum mehr organisatorische Spuren dieser ehemaligen «Grossgemeinde» sichtbar.

Die herausfordernde Situation der Gemeinde, auch im Zusammenhang mit der Pensionskasse, hat unter anderem in den Medien dazu geführt, dass die Frage eines Zusammenschlusses von Ostermundigen mit einer anderen Gemeinde diskutiert wurde.

Nicht erst seit der Rückweisung des Budgets 2018 durch den Grossen Gemeinderat ist die finanzielle Lage der Gemeinde alles andere als vorteilhaft. Insbesondere die Ertragsseite zeigt, dass Ostermundigen ein strukturelles Defizit hat, das über die Jahre gewachsen ist. Es zeigt sich, dass nicht nur der Gemeinderat, sondern alle politischen Kräfte der Gemeinde gefordert sind, pragmatische Lösungsansätze zu suchen.

Der Gemeinderat

INHALTSVERZEICHNIS

GEMEINDE IN ZAHLEN 6

BEHÖRDEN

- 1. ZUSAMMENSETZUNG GROSSER GEMEINDERAT UND GEMEINDERAT 8
- 2. GESCHÄFTE GROSSER GEMEINDERAT (GGR) 9

PRÄSIDIALES

- 1. RAUMENTWICKLUNG 18
- 2. TÄTIGKEITSBERICHT DATENSCHUTZFACHSTELLE 19
- 3. ÖFFENTLICHER VERKEHR (ÖV) 20
- 4. GEMEINDEPARTNERSCHAFTEN 21
- 5. GEMEINDE- UND LEHRPERSONAL 21

ABSTIMMUNGEN UND WAHLEN

- 1. GEMEINDEABSTIMMUNGEN 24

BILDUNG / KULTUR / SPORT

- 1. BILDUNG 25
- 2. KULTUR 26
- 3. SPORT 27

FINANZEN / STEUERN

- 1. FINANZEN 28
- 2. STEUERN 30
- 3. INTERNE TECHNIK (IT) 31

HOCHBAU

- 1. ALLGEMEINES 32
- 2. BAUVERWALTUNG 32
- 3. ENERGIE 33
- 4. LIEGENSCHAFTSUNTERHALT 34
- 5. BAUPROJEKTE 36

TIEFBAU UND BETRIEBE

- 1. PLANUNGEN IM PROJEKTIERUNGSSTADIUM 38
- 2. INFRASTRUKTURBAUTEN DES VERKEHRS 40
- 3. ÖFFENTLICHE ANLAGEN 41
- 4. LANDSCHAFTSSCHUTZ UND NATUR 41
- 5. WASSERBAU 42
- 6. WINTERDIENST 42
- 7. ABFALLBEWIRTSCHAFTUNG 43
- 8. WASSERVERSORGUNG 44
- 9. ABWASSERENTSORGUNG 46
- 10. FREIBAD 47

ÖFFENTLICHE SICHERHEIT

- 1. DIE ABTEILUNG 48
- 2. ZENTRALE DIENSTE 48
- 3. POLIZEIINSPEKTORAT 48
- 4. EINWOHNERDIENSTE 49
- 5. ZIVILSCHUTZORGANISATION (ZSO) BANTIGER 49
- 6. REGIONALES FÜHRUNGSORGAN (RFO) BANTIGER 49

SOZIALES

ABTEILUNG SOZIALES

- 1. DIE ABTEILUNG 50
- 2. SOZIALKOMMISSION 50
- 3. FACHKOMMISSION FÜR ALTERSFRAGEN 50

BEREICH SOZIALHILFE

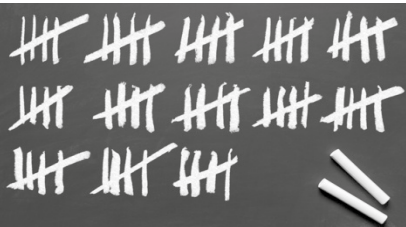
- 1. SOZIALHILFE 51
- 2. INKASSO SOZIALHILFE 52
- 3. AHV-ZWEIGSTELLE – KENNZAHLEN 52

ERWACHSENEN- UND KINDESSCHUTZ (EKS)

- 1. ALLGEMEINES 53

JUGEND/FAMILIE

- 1. ALLGEMEINES 54
- 2. KINDERTAGESSTÄTTE 54
- 3. TAGESPLATZVERMITTLUNG 55
- 4. FRÜHFÖRDERPROGRAMM 56
- 5. START DES PROJEKTS LIFT 56
- 6. KINDER- UND JUGENDARBEIT OSTERMUNDIGEN 57
- 7. SCHULSOZIALARBEIT OSTERMUNDIGEN 59



GEMEINDE IN ZAHLEN

Wohnbevölkerung/Zuwachs und Abgänge

Bevölkerungsstatistik	2017	2016
Stand am 01. Januar	17'406	17'024
Stand am 31. Dezember	17'802	17'406

Bevölkerungsbewegung	+ 396	+ 382
-----------------------------	--------------	--------------

Zuwachs SchweizerInnen:

Geburten	119	109
ZuzügerInnen	1'129	986

Zuwachs AusländerInnen:

Geburten	73	60
ZuzügerInnen	673	666

Total Zuwachs	1'994	1'821
----------------------	--------------	--------------

Abgang SchweizerInnen:

Todesfälle	139	129
WegzügerInnen	942	879

Abgang AusländerInnen:

Todesfälle	7	10
WegzügerInnen	510	464

Total Abgang	1'598	1'482
---------------------	--------------	--------------

Gesamtbevölkerung

Zusammensetzung	Stand am 31. Dez. 2017		
SchweizerInnen	M	W	Total
Niedergelassene	5'793	6'525	12'318
WochenaufenthalterInnen	125	134	259
Total SchweizerInnen	5'918	6'659	12'577

AusländerInnen

Niedergelassene Ausweis C	1'767	1'520	3'287
AufenthalterInnen Ausw. B	789	779	1'568
Vorläufig Aufgen. Ausw. F	92	94	186
Kurzaufenthalterl. Ausw. L	56	34	90
Aufenthalterl. Ausweis Ci	0	1	1
Asylsuchende Ausweis N	18	15	33
GrenzgängerInnen Ausw. G	6	2	8
Nicht zugeteilt / ausstehend	19	15	34
WochenaufenthalterInnen	12	6	18

Total AusländerInnen	2'759	2'466	5'225
-----------------------------	--------------	--------------	--------------

Total Bevölkerung	8'677	9'125	17'802
--------------------------	--------------	--------------	---------------

Die Bevölkerung hat um 396 Personen zugenommen.

Der Ausländeranteil ist 2017 auf 29,35 % (2016 = 29,00 %) gestiegen.

Erstgespräche

	2017	2016
Anzahl Erstgespräche	156	142
Zuweisungen obligatorisch	26	20
Drittstaatsangehörige		
Zuweisungen empfehlend	84	70
EU/EFTA		
Keine Zuweisung	46	52

Einbürgerungen

Personen nach Herkunftsland	2017	2016
Äthiopien	1	
Angola	3	
Bosnien		5
Bosnien und Herzogwina	3	
Bulgarien		1
China	2	
Deutschland	6	5
Frankreich	3	2
Indien	1	
Italien	2	6
Kolumbien	1	1
Kosovo		4
Kroatien		2
Mazedonien	1	
Nigeria	1	1
Oesterreich	1	
Pakistan	1	
Peru	1	
Portugal	3	
Russland		3
Serbien	1	1
Slowakei		4
Slowenien	2	
Spanien		1
Sri Lanka	5	2
Türkei	8	2
Ukraine	2	
Vereinigte Staaten (USA)		1
Staatenlose		1
Total Personen	48	42

Bestattungen Schosshalden-,

Bümpliz- und Bremgartenfriedhöfe	2017	2016
Total Bestattungen	117	103

Feuerwehr

Einsatzarten	2017	2016
Feuer	8	15
Kaminbrand	1	
Waldbrand	1	
Wasser	9	16
Sturm	2	3
Öl/Gas	10	6
Chemie	1	
Verkehrsunfälle	4	4
Tierrettung	2	2
Insekten	14	10
Technische Hilfe	4	5
Brandmeldeanlagen	21	10
Andere		3
Total Einsätze	77	74

Anzahl geleisteter Personalstunden

Total Stunden	798	870
----------------------	------------	------------

Pilzkontrolle

	2017	2016
Ausgestellte Kontrollscheine	316	246
Kontrollierte Pilze kg	332	226
Beschlagnahmte Pilze kg	22	16
Eingezogene Giftpilze Stk.	175	211



GEMEINDE IN ZAHLEN

Verkehrspolizei

	2017	2016
Bussenbetrag	1'143'100.-	1'164'315.-
Ertrag Parkkartengebühren	276'102.-	271'025.-
Ertrag Parkgebühren	95'542.-	100'546.-
Ticketautomaten		
Geschwindigkeitskontrollen	127	131
Gemessene Fahrzeuge	4'706'884	4'323'227
Übertretungen	19'861	19'842
Übertretungen in % der Messungen	0.42	0.46

Verwaltungspolizei

	2017	2016
Abklärungen Einwohner- und Fremdenkontrolle	24	32
Zustellung Gerichtsurkunden	261	251
Zustellung Zahlungsbefehle	1490	1052
Vorführungsaufträge	404	366
Betreibungsamt		
Wohnungsräumungen	4	1
Fundgegenstände Abgegeben	98	74
Fundgegenstände Vermittelt an Eigentümer zurückgegeben	48	36

Abstimmungen / Wahlen

Abstimmungen	Vorlagen Eidg.	Kantonal	Gemeinde
12. Feb. 2017	3		
Stimmbeteiligung	41.65 %		
21. Mai. 2017	1	2	
Stimmbeteiligung	35.87 %	35.8 %	
2. Juli. 2017			
Stimmbeteiligung			
24. Sept. 2017	3		
Stimmbeteiligung	41.87 %	3	
Wahlen			
21. Mai. 2017	Regierungsstatthalterwahlen		
Stimmbeteiligung	31.75 %		

Zivilschutzorganisation Bantiger

Dienstleistungen	Mannschaft + Kader	Dienstage
Kadervorbereitungs- + Wiederholungskurse, Übungen, Rapporte	Mannschaft + Kader	762
Materialwartungen	Mannschaft + Kader	128
Anlagewartungen	Mannschaft + Kader	182
Einsätze zu Gunsten der Gemeinschaft	Heimeinsatz Tilia, Arbeiten für die Gemeinde Grindelwald	45 102
Instandstellungsarbeiten	Mannschaft + Kader	
Kata- + Notlagen	Mannschaft + Kader	
Grundkurse	Neu Auszubildende	334
Kader + Zusatzkurse	Kader + Spezialisten	96

Schüler- und Klassenzahlen

Die nachstehenden Schüler- und Klassenzahlen zeigen die Situation am 15. September 2017 (Klammerwerte = Vorjahr)

Schulstufe	Schülerzahl	Klassenzahl
Kindergarten 1. Jahr	146 (159)	17 (17)
Kindergarten 2. Jahr	158 (155)	
1. Schuljahr	174 (179)	8 (8)
2. Schuljahr	164 (156)	8 (8)
3. Schuljahr	158 (161)	8 (8)
4. Schuljahr	163 (134)	8 (7)
5. Schuljahr	133 (138)	7 (7)
6. Schuljahr	140 (129)	7 (6)
7. Schuljahr Real	71 (54)	3 (3)
7. Schuljahr Sek	41 (47)	2 (2)
7. Schuljahr Spez. Sek	19 (18)	1 (1)
8. Schuljahr Real	51 (61)	3 (3)
8. Schuljahr Sek	49 (44)	2 (2)
8. Schuljahr Spez. Sek	19 (20)	1 (1)
9. Schuljahr Real	62 (63)	3 (3)
9. Schuljahr Sek	44 (30)	2 (2)
Klassen zur besonderen Förderung	15 (15)	2 (2)
Heilpädagogische Sonderklassen	30 (32)	4 (4)
Intensivkurs Deutsch	7 (11)	1 (1)
Total SchülerInnen	1'644 (1'616)	87 (85)

Schulzahnpflege

	2017/2018	2016/2017
Anzahl Untersuchungen	1'413	1'345
Behandlung nötig	506	634
Kosten*	68'681.20	49'593.40

* inkl. Gemeindebeiträge an konservierende und kieferorthopädische Behandlungen, Material Fluorbürsten und Lohnkosten für Schulzahnpflegehelferin

Tagesschule

Anzahl angemeldete Schülerinnen und Schüler.

Stichtag 15. September

Standort	2017	2016
Bernstrasse	106	111
Dennigkofen	75	69
Mösli	104	93
Rüti	142	136

Musikschule

Unterrichtseinheiten

Lektion zu 40 Minuten

Standort	2017	2016
Ostermundigen	159	158
Gesamte Musikschule	679	671



1. ZUSAMMENSETZUNG GROSSER GEMEINDERAT UND GEMEINDERAT

1.1. GROSSER GEMEINDERAT (GGR) (Stand 1. Januar 2017)

Schneiter Roger (SVP)	Präsident
Thomann Thulani (SP)	1. Vizepräsident
Fels Silvia (EVP)	2. Vizepräsidentin
Tanner Adrian (Grüne)	Stimmzähler
Zaugg Gerhard (SVP)	Stimmzähler

ÜBRIGE MITGLIEDER

Alberucci Luca (GLP)	Müller Lucia (SVP)
Bärtschi Mosimann Astrid (BDP)	Nova Colette (SP)
Bendoza Thomas (GLP)	Ögüt Hasan (SP)
Bolliger Renate (EVP)	Saibaven Rajaratnam (SP)
Buchter Yannick (SVP)	Rickenbach Rolf (FDP)
Fiechter Beat (BDP)	Rüfli Roland (FORUM)
Fredrich Bettina (parteilos)	Studer Martin (SVP)
Friedli Hans Peter (SVP)	Toggwiler Denis (GLP)
Hangartner Judith (Grüne)	Wagner Rahel (EVP)
Hausammann Hans Rudolf (SVP)	Walter Aliosha (FDP)
Hess Rudolf (SVP)	Weber Marlis (parteilos)
Hirsiger Ernst (SVP)	Weibel Tobias (FDP)
Hubschmid Roger (FDP)	Weishaupt Jakob (SP)
Leiser Christoph (FDP)	Wipfli Hans (SVP)
Lindenmann Peter (SP)	Zeyer Christian (SP)
Löhner Sandra (CVP)	Zeyer Priska (parteilos)
Luyet Cédric (GLP)	Züllig von Allmen Dorothea (GLP)
Mahler Rudolf (SP)	

1.2. GEMEINDERAT (Stand 1. Januar 2017)

		Departement
Gemeindepräsident	Iten Thomas (parteilos)	Präsidiales
Vizepräsidentin	Panayides Aliko (SVP)	Öffentliche Sicherheit

ÜBRIGE MITGLIEDER

Blaser Erich (SVP)	Finanzen/Steuern
Gasser Melanie (GLP)	Soziales
Schoop Henrik (FDP)	Bildung/Kultur/Sport
Thomann Andreas (SP)	Tiefbau und Betriebe
Weber Hadorn Maya (SP)	Hochbau

1.3. SITZUNGEN

	Anzahl Sitzungen	Anzahl Traktanden
Grosser Gemeinderat	6 (5)	82 (71)
Gemeinderat	27 (31)	381 (403)

2. GESCHÄFTE GROSSER GEMEINDERAT (GGR)

Im Berichtsjahr wurden durch den Ratspräsidenten Roger Schneiter (SVP), an 6 Sitzungen insgesamt 82 Geschäfte behandelt.

Die Wortprotokolle sind öffentlich und können auf der Gemeindehomepage nachgelesen werden.

2.1. MOTIONEN

2.1.1.	Absender	Begehren	eingereicht	erheblich erklärt	abgelehnt	erledigt
	Überparteilich	Konzept zur Erhaltung und Verbesserung der bestehenden Liegenschaften und Wohnungen sowie der Lebensqualität in allen Quartieren	01.11.2007	13.12.2007		

Die Haltung des Gemeinderates zur Erhaltung und Verbesserung der Lebensqualität in den Quartieren ist unverändert, er unterstützt die Zielsetzungen des Vorstosses.

Die angelaufene Revision der Ortsplanung hat die im Vorstoss definierten Zielsetzungen aufgenommen. Ergebnisse werden im Rahmen der räumlichen Entwicklungsstrategie definiert.

2.1.2.	SP-Fraktion	Einkaufscenter Mösli-Ost	03.07.2008	11.09.2008		
--------	-------------	--------------------------	------------	------------	--	--

Die Abteilung Präsidiales ist zusammen mit der Abteilung Hochbau in Verhandlungen mit der Eigentümerin der Liegenschaft im Rahmen der Weiterentwicklung des Areals. Hier werden unter anderem die Anliegen in Bezug auf Entsorgungsmöglichkeiten und öffentliche Toiletten eingebracht.

2.1.3.	Regula Unteregger (SP) + Mitunterzeichnende	Zugänglichkeit des 2. Perrons im Bahnhof Ostermundigen	11.09.2008	30.10.2008		
--------	---	--	------------	------------	--	--

Dem Parlament wurde am 30. Juni 2011 in einem Zwischenbericht aufgezeigt, dass eine Treppenlift-Lösung wenig sinnvoll und kaum praktikabel wäre. Die Schlussfolgerung ist eine ganzheitliche Lösung des Zugangs zu den Perrons. Diese Lösung ist aber so kostenintensiv, dass sie nur in Verbindung mit anderen Bauvorhaben im Bahnhofsbereich sinnvoll ist. Mit der Annahme der Volksinitiative «Bernstrasse sanieren – Verkehr optimieren!» und dem Gegenvorschlag «Mehr Handlungsspielraum!» steigen die Möglichkeiten einer Verbesserung der Situation wieder.

Im 4. Quartal 2016 wurde ein Koordinationsausschuss bestehend aus Vertretern der SBB, des Kantons Bern und der Gemeinde Ostermundigen eingesetzt, der die Planungen des Bahnhofs auf die verschiedenen Projekte abstimmt.

Am 26. November 2017 haben die Stimmberechtigten der Stadt die Vorlage für den Ausführungskredit Tram Bern Ostermundigen angenommen.

Der Grosse Rat des Kantons Bern hat den Kredit Tram Bern Ostermundigen am 7. Juni 2017 genehmigt. Gegen diesen Beschluss wurde das Referendum ergriffen. Am 4. März 2018 werden darüber die Stimmberechtigten des Kantons Bern befinden.

Absender	Begehren	eingereicht	erheblich erklärt	abgelehnt	erledigt
2.1.4. Andreas Thomann (SP) + Mitunterzeichnende	Schaffung von öffentlichen Werbeflächen für Mundiger Vereine	30.10.2008	11.12.2008		

Seit Oktober 2014 existiert in Ostermundigen wieder ein öffentlicher Aushang der Veranstaltungsplakate der örtlichen Vereine. Vorderhand an 2 Örtlichkeiten: mittels einer Plakattafel beim Bus-Wartehäuschen neben dem «Dreieck» und in der Ortsinformationstafel bei der Haltestelle Wegmühlegässli. Damit wurde der Auftrag der Motion in einfacher Weise umgesetzt. Die Suche nach weiteren Standorten ist noch im Gange. Die Abteilungen Hochbau, BKS, Öffentliche Sicherheit sowie Tiefbau und Betriebe sind zurzeit am Erarbeiten eines ganzheitlichen Konzepts bezüglich Ortsinformationstafeln und Werbeflächen. Dieses Vorhaben wurde aufgrund der Sparmassnahmen aber vorläufig sistiert.

2.1.5. SP-Fraktion	Ostermundigen beschafft nachhaltig	30.10.2008	11.12.2008		
--------------------	------------------------------------	------------	------------	--	--

Der Gemeinderat hat im 4. Quartal 2017 einen Kredit freigegeben für die Erarbeitung der seit langem verlangten Beschaffungskriterien, insbesondere auch mit dem Fokus der Nachhaltigkeit. Parallel dazu laufen, noch im informellen Rahmen, regionale Bestrebungen, um im Bereich der Beschaffung Synergien zu schaffen. Die Gemeinde Ostermundigen arbeitet in einer interkommunalen Arbeitsgruppe mit. Erste Ergebnisse sollten im Jahr 2018 vorliegen.

In einem Versuch Synergien zu nutzen, hat der Werkhof Ostermundigen zudem zusammen mit den Gemeinden Stettlen und Vechigen eine Wischmaschine beschafft. Nebst dem gegenseitigen Erfahrungsaustausch und der Halbierung der Kosten für die Ausschreibung konnte die Wischmaschine um rund CHF 10'000.00 günstiger beschafft werden.

2.1.6. SP-Fraktion	Freie Fahrt für den Veloverkehr	11.12.2008	22.01.2009		
--------------------	---------------------------------	------------	------------	--	--

Am 11. Dezember 2014 fällte der GGR den Beschluss, im Investitionsplan 2015-2019 das Projekt «Inventarisierung von Lücken und Schwachstellen im Velonetz, Konzept zur Verbesserung der Veloinfrastruktur» auf die Prioritätsstufe 3 zu setzen. Die Massnahmen können demnach in dieser Periode nicht umgesetzt werden.

Am 12. Februar 2015 wurde dem Grossen Gemeinderat die Motion Inventarisierung von Lücken und Schwachstellen im Velonetz, Konzept zur Verbesserung der Veloinfrastruktur zur Kenntnis gebracht. Im Zuge der Finanzplanberatung 2016-2020 beschloss der Grosse Gemeinderat am 12. November 2015 aufgrund des Projekts «Korrektion Bolligenstrasse Nord» Investitionen in den Jahren 2016 und 2017 (Erstellung der Überbauungsordnung, Strassenplan) und 2018, 2019 und 2020 (Ausbau der Unteren Zollgasse, 2. Abschnitt, Abschnitt Unterdorfstrasse – Kreuzweg) in die Priorität 2 aufzunehmen. Das löst Kosten von CHF 2'462'000.00 aus.

Am 14. Juni 2016 beschloss der Gemeinderat, dass das Submissionsverfahren für die Planungsarbeiten der UeO Untere Zollgasse (Strassenplanverfahren) zu starten sei.

Aus Kapazitätsgründen wurden anstelle der Arbeiten für die Umsetzung der Motion der SP-Fraktion «Freie Fahrt für den Veloverkehr» die Arbeiten zur Erfüllung der Überparteilichen Motion «Velohauptachse Ostermundigen – Bern – Köniz» an die Hand genommen. Zuerst sollen die überregionalen Velohaupttrouten festgelegt werden, um anschliessend die Feinverteilung zu planen.

Siehe Antwort zur Überparteilichen Motion vom 7. Mai 2015 betreffend Velohauptachse Ostermundigen – Bern – Köniz.

2.1.7. EVP-Fraktion	Familienkonzept in der Gemeinde Ostermundigen	18.02.2010	25.03.2010		
---------------------	---	------------	------------	--	--

Die Abteilung Soziales wird bis Ende 2019 ein Familienkonzept erarbeiten.

BEHÖRDEN

	Absender	Begehren	eingereicht	erheblich erklärt	abgelehnt	erledigt
2.1.8.	Bruno Hirt (Grüne)	Ja zur 2000-Watt-Gesellschaft	13.07.2011	27.10.2011		
	<p>Der von der Motion vorgegebene Weg wird mit dem Richtplan Energie beschritten, welcher das beste- hende Energiekonzept ablösen wird. Ein Monitoring wird die Entwicklung messbar aufzeigen; damit werden Voraussetzungen zur 2000-Watt-Gesellschaft und somit auch für das Erfüllen der Motion ge- schaffen. Die Arbeiten am Richtplan Energie sind im Gange, der Entwurf des Richtplans wurde im Juni 2017 vom Gemeinderat für die Mitwirkung verabschiedet. Diese hat von Mitte Oktober bis Mitte De- zember 2017 stattgefunden, die Auswertung soll im Frühjahr 2018 vorliegen und dem Amt für Gemein- den und Raumordnung zur Vorprüfung unterbreitet werden.</p>					
2.1.9.	Überparteilich	Einführung der parlamentarischen Initiative	15.12.2011	22.03.2012		
	<p>Die Motion wird bei der nächsten Revision der Gemeindeordnung umgesetzt.</p>					
2.1.10.	Überparteiliche	Entwicklung entlang der Bahnlinie Ostermundigen	22.03.2012	28.06.2012		
	<p>Der Gemeinderat teilt die Auffassung der Motionäre und hat die Umsetzung des vorliegenden Vorstos- ses im Rahmen des Vorgehenskonzepts zur Ortsplanungsrevision vorgesehen. Konkret soll im Rahmen des Teilprojekts «Hotspots» beurteilt werden, in wie weit das Gebiet entlang der Bahnlinie als Schwer- punkt bearbeitet wird. Das im Jahr 2017 erarbeitete Teilprojekt 3 «Hotspots-Siedlungsentwicklung nach innen» der Ortsplanungsrevision «O'mundo» zeigt auf, dass Teile des Gebietes entlang der Bahnlinie als sogenannte Hotspot-Gebiete in Frage kommen. In einem nächsten Schritt werden die Hotspots im Jahr 2018 vertieft beplant.</p>					
2.1.11.	Überparteilich	Kinderschutz durch Verkehrssicherung bei der Schulanlage Rüti	10.05.2012	13.09.2012		
	<p>Auch 2017 wurden zwecks Kinderschutz am Rütiweg, Höhe der Schulanlage, mehrere semistationäre Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt. Insgesamt wurden 52'034 Fahrzeuge gemessen. Davon haben 124 Fahrzeuglenker die Höchstgeschwindigkeit von 40 km/h überschritten. Dies entspricht einer Übertretungsquote von 0,23 Prozent. Die durchschnittliche Quote aller Messungen in Ostermundigen im Jahr 2017 liegt bei 0,42 Prozent. Aufgrund dieser relativ tiefen Werte drängt sich keine permanente Geschwindigkeitsmessstelle auf. Das Anliegen der Motionäre, die Sicherheit zu verbessern, wurde erfüllt und die mobile Anlage soll weiterhin für die Sicherheit sorgen.</p> <p>① Dem Parlament wird beantragt, die Motion als erledigt abzuschreiben.</p>					
2.1.12.	Norbert Riesen (SP) + Mitunterzeichnende	Saalebewirtschaftung während dem Bau des geplanten Verwaltungszentrums auf dem Tellareal	28.06.2012	25.10.2012		
	<p>Die heutige Situation auf dem Tellareal bleibt mindestens in den nächsten 3 bis 5 Jahren unverändert. Sollte dereinst ein Saal auf dem heutigen Tellareal gebaut werden, so wird der Gemeinderat für die Ver- einsaktivitäten entsprechende Übergangslösungen ausarbeiten.</p> <p>① Der Gemeinderat beantragt die Abschreibung dieses Vorstosses.</p>					
2.1.13.	Christian Zeyer (SP) + Mitunterzeichnende	Mit der Sonne bauen	28.06.2012	25.10.2012		
	<p>Die Anliegen der Motion werden im Richtplan Energie übernommen und so weit möglich berücksich- tigt.</p>					

2.1.14.	Absender	Begehren	eingereicht	erheblich erklärt	abgelehnt	erledigt
	Norbert Riesen (SP) + Mitunterzeichnende	Monitoring zur Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden und Mitarbeit in interkommunalen Organisationen	14.03.2013	19.09.2013		
<p>Der Gemeinderat ist der Auffassung, dass aus Kostengründen das Controllingsystem intern aufgebaut werden soll. Die im Verwaltungsbericht 2016 kommunizierten Arbeiten für das Jahr 2017 zur Erarbeitung eines Controllingsystems mussten aus Ressourcengründen verschoben werden.</p>						
2.1.15.	Bruno Grossniklaus (SP) + Mitunterzeichnende	Überarbeitung der Vergabekriterien und -prozesse von öffentlichen Aufträgen	31.10.2013	13.02.2014		
<p>Siehe Antwort zur Motion SP-Fraktion vom 30. Oktober 2008 betreffend Ostermundigen beschafft nachhaltig.</p>						
2.1.16.	SP/Grüne/ Gewerkschaften-Fraktion	Verlagerung der Poststelle Ostermundigen 1 in ein künftiges Verwaltungs- und Dienstleistungszentrum	03.07.2014	18.09.2014		
<p>Der Gemeinderat hat im Berichtsjahr 2017 aus Ressourcengründen keine weiterführenden Arbeiten in Bezug eines künftigen Verwaltungs- und Dienstleistungszentrums vornehmen können. Entsprechend haben auch keine Kontakte für eine mögliche Verlagerung der Poststelle stattgefunden.</p>						
2.1.17.	Überparteiliche	Politische Integration von Jugendlichen	23.10.2014	12.02.2015		
<p>Der Gemeinderat ist bereit, im Rahmen der nächsten Revision der Gemeindeordnung dem Parlament Vorschläge zur Einführung einer Jugendmotion und eines Jugendpostulats bzw. einer entsprechenden Anpassung der Volksmotion/des Volkspostulats zu unterbreiten. Zurzeit ist keine (Teil)Revision der Gemeindeordnung vorgesehen.</p>						
2.1.18.	Überparteiliche	Velohauptachse Ostermundigen - Bern - Köniz	07.05.2015	22.10.2015		
<p>Der Grosse Gemeinderat hat am 22. Oktober 2015 die Motion erheblich erklärt und zur Weiterbehandlung an den Gemeinderat überwiesen. Am 3. April 2016 haben die Stimmberechtigten von Ostermundigen dem Gegenvorschlag zur Initiative «Bernstrasse sanieren – Verkehr optimieren» zugestimmt und damit einen Rahmenkredit von 28 Millionen Franken für die Sanierung der Bernstrasse sowie für den Gemeindebeitrag an eine Tramlinie von Bern nach Ostermundigen gesprochen. Die Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion hat am 14. Juni 2016 an einer Sitzung in Bern zusammen mit der Stadt Bern und der Gemeinde Ostermundigen den Startschuss für das neue Tramprojekt Bern – Ostermundigen gegeben. Unter der Federführung der Regionalkonferenz Bern Mittelland wird aufgrund der Velo-Offensive der Stadt Bern (Velohaupttrouten) die Planungsstudie Velonetz Bern Ost-Ostermundigen erstellt. Der Gemeinderat hat sich im Rahmen des Mitwirkungsverfahrens der RKBM positiv zur Velo-Alltagsroute Bern-Ostermundigen vernehmen lassen. Der Mitwirkungsbericht der RKBM wird im Jahr 2018 erwartet.</p>						
2.1.19.	Überparteiliche	Zukunft der PVS BIO	02.07.2015	02.07.2015		
<p>Das Stimmvolk hat am 24. September 2017 für den Wechsel von der PVS B-I-O zur PVK Stadt Bern einem Kredit zugestimmt. Die Arbeiten des Übertrittes zur neuen Personalvorsorgekasse sowie der Liquidation der PVS B-I-O sind aufgenommen.</p>						

BEHÖRDEN

Absender	Begehren	eingereicht	erheblich erklärt	abgelehnt	erledigt
2.1.20. Bruno Grossniklaus (parteilos)	Menschen Schutz und Würde	08.09.2015	10.12.2015		

Die Asylsituation in der Schweiz hat sich seit Einreichung der Motion wesentlich entschärft. Der Kanton Bern konnte in den letzten Monaten mehrere nicht mehr benötigte Notunterkünfte schliessen. Gleichzeitig wurden die Zuständigkeiten im Kanton Bern neu geregelt. Für die Organisation der Unterbringung von Asylsuchenden ist nun der Regierungsstatthalter zuständig. Er koordiniert zusammen mit den Gemeinden die Verteilung und Unterbringung der Flüchtlinge. Dabei werden auch die aktuellen Möglichkeiten (leerstehende Gebäude etc.) im ganzen Verwaltungsbezirk geprüft. Sollte sich die Situation wider Erwarten wieder so verschärfen, dass sich für die Gemeinde Handlungsbedarf ergäbe, würde der Gemeinderat wieder eine neue Lagebeurteilung unter Einbezug der Landeskirchen, Heilsarmee und engagierten Freiwilligen in Form des runden Tisches Asyl aktivieren.

① Dem Parlament wird beantragt, die Motion als erledigt abzuschreiben.

2.1.21. FDP.Die Liberalen-Fraktion	Stellungnahmen der Finanzkommission in die GGR-Botschaften	30.06.2016	10.11.2016		18.05.2017
------------------------------------	--	------------	------------	--	------------

2.1.22. FDP.Die Liberalen-Fraktion	Lädelisterben in Ostermundigen: Einberufung eines runden Tisches	30.06.2016	10.11.2016		
------------------------------------	--	------------	------------	--	--

Der im Berichtsjahr 2016 erwähnte Anlass «runder Tisch» mit den Gewerbetreibenden der Gemeinde Ostermundigen konnte aus Ressourcengründen nicht durchgeführt werden.

2.1.23. Überparteiliche	Einrichtung eines Veloverleihsystems in Zusammenarbeit mit der Stadt Bern	30.06.2016	18.05.2017		18.05.2017
-------------------------	---	------------	------------	--	------------

2.1.24. E. Hirsiger + Mitunterzeichnende	Saalbau Bärenareal	10.11.2016			18.05.2017 (Rückzug)
--	--------------------	------------	--	--	----------------------

2.1.25. Überparteiliche	Schulraumplanung	15.12.2016	16.03.2017		
-------------------------	------------------	------------	------------	--	--

Zur Schulraumplanung wurde am 14. Dezember 2017 eine überparteiliche Interpellation eingereicht. Diese wird an der GGR-Sitzung vom 3. Mai 2018 beantwortet.

2.1.26. Überparteiliche	Änderung von Art. 83 Abs. 3 des Wahl- und Abstimmungsreglementes	18.05.2017			
-------------------------	--	------------	--	--	--

Das Geschäft wird anlässlich der GGR-Sitzung vom 22. Februar 2018 behandelt.

2.1.27. Überparteiliche	Erstellung eines Spielplatzes für den Kindergarten, die Tagesschule und die Unterstufe des Möslli Schulhauses	18.05.2017	14.12.2017		14.12.2017
-------------------------	---	------------	------------	--	------------

2.1.28. SVP-Fraktion	(dringliche) Gemeindesaal für Ostermundigen	18.05.2017		29.06.2017	
----------------------	---	------------	--	------------	--

CVP/EVP-Fraktion Zukunft der Liegenschaft Alters- und Pflegeheim Tilia an der Zossstrasse 29.06.2017

Das Geschäft wird anlässlich der GGR-Sitzung vom 22. Februar 2018 behandelt.

2.1.29. GLP/BDP-Fraktion	Angemessene Information des Parlaments zu den aktuellen verwaltungsinternen Problemen	24.08.2017			
--------------------------	---	------------	--	--	--

Das Geschäft wird anlässlich der GGR-Sitzung vom 22. Februar 2018 behandelt.

BEHÖRDEN

	Absender	Begehren	eingereicht	erheblich erklärt	abgelehnt	erledigt
2.1.30.	SP/Grüne/ Gewerkschaften-Fraktion	Beitritt zur Charta «Lohngleichheit im öffentlichen Sektor»	14.12.2017			

Das Geschäft wird voraussichtlich anlässlich der GGR-Sitzung vom 3. Mai 2018 behandelt.

2.1.31.	SP/Grüne-Fraktion	Beherbergungsabgabe	14.12.2017			
---------	-------------------	---------------------	------------	--	--	--

Das Geschäft wird voraussichtlich anlässlich der GGR-Sitzung vom 3. Mai 2018 behandelt.

2.1.32.	SP/Grüne-Fraktion	Umsetzung des Masterplans Arbeitsintegration in Ostermundigen	14.12.2017			
---------	-------------------	---	------------	--	--	--

Das Geschäft wird voraussichtlich anlässlich der GGR-Sitzung vom 3. Mai 2018 behandelt.

2.2. POSTULATE

	Absender	Begehren	eingereicht	erheblich erklärt	abgelehnt	erledigt
--	----------	----------	-------------	-------------------	-----------	----------

2.2.1.	FDP-Fraktion	Massnahmen für Behinderte beim SBB-Bahnhof Ostermundigen	10.05.2007	28.06.2007		
--------	--------------	--	------------	------------	--	--

Siehe Antwort zur Motion R. Unteregger (SP) + Mitunterzeichnende vom 30. Oktober 2008 betreffend Zugänglichkeit des 2. Perrons im Bahnhof Ostermundigen.

2.2.2.	Überparteilich	Sport- und Kulturhalle Ostermundigen	11.09.2008	30.10.2008		
--------	----------------	--------------------------------------	------------	------------	--	--

Die Bedürfnisse für eine Sport- und Kulturhalle werden in Zusammenhang mit der Arealentwicklung Tell und dem Vorhaben Gemeindezentrum geprüft.

2.2.3.	Überparteilich	Einsetzung einer Spezialkommission «Effizienzverbesserung»	15.12.2011	15.12.2011		
--------	----------------	--	------------	------------	--	--

Der Gemeinderat hat im 4. Quartal 2017 die Analysephase der ALÜ abgeschlossen und wird im 1. Quartal 2018 Vertiefungsarbeiten und Benchmark-Analysen der Aufgaben und Dienstleistungen der Gemeinde in Auftrag geben. Die aktuelle Planung sieht vor, dass die Begleitgruppe bzw. die politischen Parteien im 2. Quartal 2018 zu einer Mitwirkung eingeladen werden.

2.2.4.	Bruno Grossniklaus nach Art. 53 Abs. 3 GO GGR	Schaffung von öffentlicher Werbefläche	10.05.2012	10.05.2012		
--------	---	--	------------	------------	--	--

Seit Oktober 2014 existiert in Ostermundigen wieder ein öffentlicher Aushang der Veranstaltungsplakate der örtlichen Vereine, vorderhand an 2 Örtlichkeiten: mittels einer Plakattafel neben dem Bus-Wartehäuschen neben dem «Dreieck» und in der Ortsinformationstafel bei der Haltestelle Wegmühlegässli. Damit wurde der Auftrag der Motion in einer einfachen Weise umgesetzt. Die Suche nach weiteren Standorten ist noch im Gange. Die Abteilungen Hochbau, BKS, Öffentliche Sicherheit sowie Tiefbau und Betriebe sind zurzeit am Erarbeiten eines ganzheitlichen Konzepts bezüglich Ortsinformationstafeln und Werbeflächen. Das Vorhaben wurde aufgrund der Sparmassnahmen aber vorläufig sistiert.

BEHÖRDEN

Absender	Begehren	eingereicht	erheblich erklärt	abgelehnt	erledigt	
2.2.5.	CVP/GLP-Fraktion	Glasfasernetz in Ostermundigen	19.09.2013	13.02.2014		
<p>Im Jahr 2017 hat der Gemeinderat keine Aktivitäten zum eingereichten Vorstoss unternommen. Der Gemeinderat ist der Auffassung, dass im Rahmen des Baus Tram Bern-Ostermundigen bzw. einer allfälligen Sanierung der Bernstrasse die Thematik eines Glasfasernetzes in der Hauptverkehrsachse nochmals aufgenommen werden soll und dem Grossen Gemeinderat allenfalls Entscheidungsgrundlage zu unterbreiten. Am 4. März 2018 werden die Stimmberechtigten des Kantons Bern über den Kredit Tram Bern-Ostermundigen befinden.</p>						
2.2.6.	Bruno Grossniklaus (parteilos)	Doppelgelenkbusse auf der Linie 10	12.02.2015	02.07.2015		18.05.2017
2.2.7.	Überparteiliche	Sanierung der Personalvorsorgestiftung der Einwohnergemeinden Bolligen-Ittigen-Ostermundigen (PVS BIO)	12.02.2015	02.07.2015		
<p>Siehe Antwort zur überparteilichen Motion Zukunft der PVS BIO.</p>						
2.2.8.	Bruno Grossniklaus (parteilos)	Verlängerung des Pachtvertrags von Stef's Kulturbistro	12.02.2015	02.07.2015		18.05.2017
2.2.9.	SP/Grüne/ Gewerkschaften	Koordination im öffentlichen Beschaffungswesen	02.07.2015	10.03.2016		
<p>Siehe Antwort zur Motion SP-Fraktion vom 30. Oktober 2008 betreffend Ostermundigen beschafft nachhaltig.</p>						
2.2.10.	FDP.Die Lieberalen-Fraktion	Kosten einsparen durch strategischen Materialeinkauf mit der Logistikzentrale der Stadt Bern	22.10.2015	10.03.2016		
<p>Siehe Antwort zur Motion SP-Fraktion vom 30. Oktober 2008 betreffend Ostermundigen beschafft nachhaltig.</p>						
2.2.11.	SP/Grüne/ Gewerkschaften-Fraktion	Kernregion Bern: Gemeinsame Entwicklung an die Hand nehmen	29.01.2016	25.08.2016		
<p>Der Auftrag für die Einsetzung einer Resonanzgruppe ist erfüllt. Die erste Sitzung hat am 16. August 2017 stattgefunden. Die Weiterführung dieser Resonanzgruppe ist in Zusammenarbeit mit dem «Boccia-Club» in Planung.</p> <p>① Der Gemeinderat beantragt die Abschreibung dieses Vorstosses.</p>						
2.2.12.	GLP/CVP-Fraktion	Massnahmen zur Stabilisierung des Ergebnisses der Spezialfinanzierung «Abwasserentsorgung»	10.03.2016	25.08.2016		
<p>Der Auftrag zur «Stabilisierung der Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung» wurde durch eine interne «Finanzprognose 2019-2036» erfüllt. Daraus ist ersichtlich, dass die Abwassergebühren auf 2019/2020 um voraussichtlich 10% erhöht werden müssen. Das Abwasserreglement und die Tarife werden im Jahr 2018 überarbeitet und der Antrag wird voraussichtlich im Frühjahr 2019 dem Gemeinderat und Grossen Gemeinderat unterbreitet. Das Postulat kann aufgrund der erfolgten Prüfung abgeschrieben werden.</p> <p>① Dem Parlament wird beantragt, das Postulat als erledigt abzuschreiben.</p>						

	Absender	Begehren	eingereicht	erheblich erklärt	abgelehnt	erledigt
2.2.13.	SP/Grüne/ Gewerkschaften-Fraktion	Optimierung des Mutter-Kind Deutschkurses zu einem Integrationskurs	10.03.2016	25.08.2016		
<p>Mit der isa (Integrationsstelle für Ausländerinnen und Ausländerfragen) in Bern konnte eine gute Lösung für Deutschkurse mit Kinderhütendienst gefunden werden. Jeweils am Montagnachmittag und Donnerstagsmorgen werden solche Kurse mit Kinderbetreuung in der Bibliothek und Ludothek in Ostermundigen angeboten. Die Interessierten können dann weitere, dem Ausbildungsstand entsprechende Kurse, bei der isa in Bern und Umgebung besuchen.</p> <p>① Dem Parlament wird beantragt, das Postulat als erledigt abzuschreiben.</p>						
2.2.14.	FDP. Die Liberalen-Fraktion	Zentrale Fachstelle für das Alter schaffen	30.06.2016	10.11.2016		
<p>Die Abteilung Soziales hat dazu in Zusammenarbeit mit den in diesem Bereich tätigen Organisationen ein Pilotprojekt erarbeitet. Zurzeit läuft die Klärung der Finanzierung. Es kann damit gerechnet werden, dass dieses Geschäft im Verlaufe des Jahres 2018 dem Grossen Gemeinderat zur Beratung und Entscheidung vorgelegt wird.</p>						
2.2.15.	Volkspostulat	Verkehrsberuhigung des Rütiweges und des ganzen Quartiers der Rüti Ostermundigen	10.11.2016	16.03.2017		
<p>Der Gemeinderat wird ein Mitwirkungsverfahren, basierend auf den Bericht Temporegime 30/50 einleiten, wenn eine Realisierung des Projekts finanzierbar ist oder sich durch andere grössere Umbauten der Schritt aufdrängt.</p>						
2.2.16.	FDP. Die Liberalen-Fraktion	Einführung des papierlosen Ratsbetriebs	10.03.2016	25.08.2016		
<p>Aus finanziellen Gründen konnten die Zielsetzungen dieses Vorstosses nicht weiter bearbeitet werden.</p>						
2.2.17.	SP/Grüne/ Gewerkschaften-Fraktion	Erklärung der Gemeinde Ostermundigen zur TiSA-freien Zone	25.08.2016	16.03.2017		
<p>Der Gemeinderat hat auf Grund der weltpolitischen Situation keine weiteren Schritte zur Einführung einer TiSA-freien-Gemeinde unternommen. Er wird aber, bei allfälligen Veränderungen, die Thematik aufnehmen und je nach übergeordneten Entwicklungen einen entsprechenden Entscheid fällen.</p>						
2.2.18.	GLP-Fraktion	Verkleinerung Gemeinderat	10.11.2016		16.03.2017	
2.2.19.	Überparteiliches	Verlegung der Sportplätze Rüti 1 und 2	18.05.2017	24.08.2017		
<p>Der Gemeinderat hat dem Projekt O`mundo den Auftrag erteilt, im Rahmen der Ortsplanungsrevision eine Verlegung der Sportplätze zu prüfen. Ergebnisse konnten im Jahr 2017 noch nicht erarbeitet werden.</p>						
2.2.20.	SP/Grüne/ Gewerkschaften-Fraktion	Reduktion der Forderungsverluste für allgemeine Gemeindesteuern	14.12.2017			
<p>Das Inkasso der Gemeindesteuern wird durch den Kanton betrieben. Forderungen, die uneinbringlich sind, werden abgeschrieben. Die Abteilung Finanzen/Steuern prüft bei der kantonalen Steuerverwaltung die Kriterien, die sie anwendet. Die Beantwortung des Postulates ist z.Hd. des Grossen Gemeinderates vom 3. Mai 2018 geplant.</p>						

2.3. INTERPELLATIONEN

	Absender	Begehren	eingereicht	beantwortet
2.3.1.	GLP-Fraktion	Derzeitiger Stand Entwicklung ESP Ostermundigen	10.11.2016	16.03.2017
2.3.2.	Überparteiliche	Auswirkungen der USR III auf die Steuereinnahmen und die Finanzen von Ostermundigen	10.11.2016	16.03.2017
2.3.3.	Gerhard Zaugg (SVP)	Einhaltung von geltenden Reglementen	02.03.2017	29.06.2017
2.3.4.	T. Thomann (SP)	Vergrößerung des Spielplatzes beim Seepark/Mitteldorfstrasse	16.03.2017	14.12.2017
2.3.5.	GLP-Fraktion	(dringliche) ÜO Poststrasse Süd und Richtplan ESP Ostermundigen	16.03.2017	29.06.2017
2.3.6.	Überparteiliche	(dringliche) Vorsorgelösung 2018 für das Gemeindepersonal	19.04.2017	18.05.2017
2.3.7.	Überparteiliche	Fragen zur Jahresrechnung Lohnbuchhaltung	29.06.2017	14.12.2017
2.3.8.	Überparteiliche	Abstimmung «Wasserbau Lötchenbach	14.12.2017	
Die Antwort wird dem GGR am 22. Februar 2018 vorgelegt.				
2.3.9.	Überparteiliche	Schulraumplanung Ostermundigen	14.12.2017	
Die Antwort wird dem GGR voraussichtlich am 3. Mai 2018 vorgelegt.				
2.3.10.	Überparteiliche	Geltendmachung von Schadenersatzansprüchen betreffend Personalvorsorge- stiftung der Einwohnergemeinden Bolligen-Ittigen-Ostermundigen (PVS B-I-O)	14.12.2017	
Die Antwort wird dem GGR voraussichtlich am 3. Mai 2018 vorgelegt.				
2.3.11.	SP/Grüne-Fraktion	Familienergänzende Kinderbetreuung während den Schulferien in Ostermundigen	14.12.2017	
Die Antwort wird dem GGR am 22. Februar 2018 vorgelegt.				

2.4. EINFACHE ANFRAGE

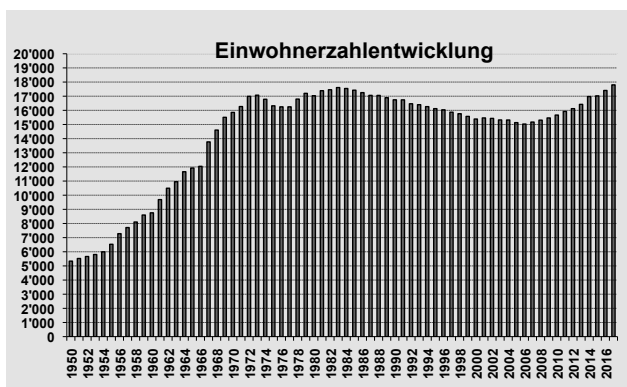
	Absender	Begehren	eingereicht	Beantwortet
2.3.12.	SP/Grüne-Fraktion	AirBnB in Ostermundigen	16.03.2017	14.12.2017
2.3.13.	EVP/CVP-Fraktion	Einbindung Verwaltungsabteilungen in die Ortsplanung Ostermundigen	18.05.2017	24.08.2017

1. RAUMENTWICKLUNG

1.1. ORTSPLANUNG GENERELL

Die Entwicklungsziele des Gemeinderats sind nach wie vor darauf ausgerichtet, die Einwohnerzahl der Gemeinde auf gut 18'000 zu steigern und weitere Arbeitsplätze zu den circa 6'200 bestehenden zu schaffen.

Mit Genugtuung kann zur Kenntnis genommen werden, dass die um die Jahrtausendwende vorgenommenen Ein- und Umzonungen für Wohnungsbau Wirkung zeigen und die Einwohnerzahl per Ende 2017 bei 17 802 angelangt ist, was die höchste je ausgewiesene Einwohnerzahl darstellt.



1.2. ORTSPLANUNGSREVISION «O'MUNDO»

Das Projekt läuft unter der Marke «O'mundo» und kann auch auf der Website www.omundo.ch eingesehen werden. «O» steht für Ostermundigen und «mundo» soll die «Weltoffenheit» signalisieren.

Im Laufe des Jahres 2017 wurden die ersten 3 Teilprojekte «Perspektiven/Identitäten», Bevölkerung/Soziales» und «Hotspot's/SEIN» erarbeitet und an einer öffentlichen Ausstellung am 9. Dezember 2017 der Bevölkerung vorgestellt. Die Auswertungen sind per Ende 2017 noch im Gang.

1.3. PROJEKTE AB MITWIRKUNGSVERFAHREN

1.3.1. ÜBERBAUUNG «ZENTRUM BÄREN»

Im Sommer 2017 wurde das Baugesuch für das

Hochhaus und die Annexbauten eingereicht. Das Baugesuchsverfahren beim Regierungsstatthalteramt per Ende 2017 ist noch im Gang.

Gemeindesaal im Zentrum Bären: Man vergleiche hierzu die Erläuterungen der Abteilung Hochbau.

1.3.2. ÜBERBAUUNG STEINGRÜBLI

Die Baubewilligung für die rund 20 Wohneinheiten wurde im Laufe des Jahres 2017 erteilt. Der Baubeginn ist für Sommer 2018 vorgesehen.

1.3.3. ÜBERBAUUNGSORDNUNG

«AM DREIECKPARK»

Das Vorprüfungsverfahren beim kantonalen Amt für Gemeinden und Raumordnung konnte im Herbst 2017 abgeschlossen werden. Es bestehen nach wie vor denkmalpflegerische und städtebauliche Differenzen zwischen der Gemeinde und den kantonalen Fachstellen. Der nächste Schritt wird die öffentliche Auflage der Überbauungsordnung sein.

1.3.4. ÜBERBAUUNGSORDNUNG

«POSTSTRASSE SÜD»

Das Vorprüfungsverfahren beim kantonalen Amt für Gemeinden und Raumordnung ist immer noch im Gang. Hier besteht die Herausforderung vor allem darin, die gewünschte Wohnnutzung planungsrechtlich sicherzustellen, weil seitens der Kantonsplanung die Meinung vorherrscht, das Areal um den Bahnhof Ostermundigen sei ausschliesslich zur Realisierung von Dienstleistungs- und Gewerbebearbeitungsplätzen vorgesehen. Der weitere Planungsverlauf hängt auch davon ab, ob die Investorenschaften neue künftige Nutzer finden werden, nach dem sich die Stiftung «Tilia» aus dem Projekt zurückzog.

1.3.5. ÜBERBAUUNGSORDNUNG

«SCHÜTZENHAUS»

Für die Überbauungsordnung «Schützenhaus» wurde das Vorprüfungsverfahren positiv abgeschlossen. Weil sich das gesamte Areal in Privateigentum befindet, jedoch die Aussenräume der Öffentlichkeit zugänglich sein sollen, bestehen hier besondere Herausforderungen in Bezug auf die Regelung von Nutzungs- und Unterhaltsrege-

lungen sowie Haftungsfragen. Diese müssen vor der öffentlichen Auflage der Überbauungsordnung geregelt werden.

1.3.6. ÜBERBAUUNGSORDNUNG «SAN SIRO» (OBERFELD)

Für die Überbauungsordnung «San Siro» auf dem Areal der heutigen Zone mit Planungspflicht Nr. 33 auf dem «Oberfeld» wurde im Jahr 2017 das Vorprüfungsverfahren positiv abgeschlossen. Die Überbauungsordnung sieht eine deutliche Erhöhung des heutigen Nutzungsmasses vor. Per Ende Jahr 2017 waren die Arbeiten zur Mehrwertberechnung noch im Gang. Sobald diese abgeschlossen sind, kann die öffentliche Auflage der Überbauungsordnung durchgeführt werden.

1.3.7. TEIL-ÜBERBAUUNGSORDNUNG «SCHWANDI 1»

Das Vorprüfungsverfahren zur Überbauungsordnung (Areal der Kablan AG in Deisswil) konnte im Jahr 2017 abgeschlossen werden. Per Ende 2017 sind Koordinationsarbeiten im Zusammenhang mit dem Ausbau des Schwandiweges und dem Wasserbauplan «Worble» im Gang. Weitere Informationen zu diesen Projekten finden sich bei der Abteilung Tiefbau und Betriebe.

1.3.8. ÜBERBAUUNGSORDNUNG «LINDENDORF II»

Das Mitwirkungsverfahren zur Überbauungsordnung konnte im Jahr 2017 abgeschlossen werden. Grob zusammengefasst, kann die Aussage gemacht werden, dass die geplanten Aufstockungen in der breiten Öffentlichkeit positiv aufgenommen werden, hingegen die Bewohnerschaften des «Lindendorfes» eindeutig dagegen sind. Per Ende 2017 ist das Vorprüfungsverfahren beim Kanton noch im Gang. Gleichzeitig laufen die Arbeiten zur Mehrwertberechnung.

2. TÄTIGKEITSBERICHT DATENSCHUTZAUF SICHTSSTELLE

Die Geschäftsprüfungskommission (GPK) als verantwortliche Institution für die datenschutzrechtlichen Belange in der Gemeinde Ostermündigen hat ihre Funktion auch im Berichtsjahr 2017 wahrgenommen. Sie erfüllt damit die ihr in Artikel 34 des kantonalen Datenschutzgesetzes übertragenen Aufgaben.

Das gemeindeeigene Datenschutzreglement ist auf der Website der Gemeinde aufgeschaltet. In einer Publikation im «Anzeiger Region Bern» wurde publiziert, dass die GPK als Aufsichtsstelle für den Datenschutz bestimmt ist.

Vom Kanton wurden keine Neuerungen im Datenschutz zuhanden der Gemeinden verabschiedet. Gemäss kantonalem Datenschutzgesetz führt die Gemeinde ein Register der eigenen Datensammlungen. Dieses Register ist öffentlich, jedoch nicht auf der Gemeinde-Website einsehbar. Jede Person kann verlangen, dass ihre Daten für Listenauskünfte an private Personen (z. B. Hausbesitzerlisten, Jahrgangslisten, etc.) gesperrt werden. Dies ist ohne Angabe von Gründen zulässig. Eine entsprechende amtliche Publikation wird im «Anzeiger Region Bern» veröffentlicht. Dieser Hinweis veranlasst jedes Jahr einige wenige Personen, die Möglichkeit zur Sperrung ihrer Daten zu nutzen. Bei den durch die GPK-Mitglieder durchgeführten Verwaltungsbesuchen wurden die datenschutzrelevanten Aspekte begutachtet. Es wurden keine Missstände gefunden, bzw. gemeldet. Im Berichtsjahr 2017 gab es keine von aussen an die GPK herangetragenen Anfragen oder Beschwerden.

Eine Datenschutzverletzung gab es Ende 2017 doch noch zu verzeichnen. In den Unterlagen für die GGR-Sitzung vom 14. Dezember 2017, die an die Parlamentsmitglieder verschickt und auch im Internet veröffentlicht worden waren, wurden in der Antwort des Gemeinderates auf die überparteiliche Interpellation betreffend Fragen zu Jahresrechnung und Lohnbuchhaltung (Geschäft Nr. 70) die Namen zweier Mitarbeitenden der Gemeinde genannt. Dadurch wurde der Datenschutz gemäss

KDSG (Datenschutzgesetz des Kantons Bern) verletzt. Auf Intervention der GPK wurden die Namen der beiden Mitarbeitenden umgehend aus den öffentlich zugänglichen Unterlagen entfernt. Eine Beschwerde der Betroffenen ist nicht eingegangen.

3. ÖFFENTLICHER VERKEHR (ÖV)

3.1. LIBERO UND ABGELTUNG FÜR DEN ÖV

Der Beitrag der Gemeinde Ostermundigen betrug im Berichtsjahr rund CHF 2,312 Mio. (Vorjahr CHF 2,203 Mio.) und umfasst alle Leistungen an den ÖV (SBB, RBS, BernMobil) inkl. Kostenbeteiligung an den Moonliner.

3.2. BERNMOBIL – LINIE 10 KÖNIZ SCHLIERN – BAHNHOF – OSTERMUNDIGEN

Infolge umfangreicher Bautätigkeiten mit Auswirkungen auf den Verkehr am Eigerplatz wurde die Linie vom 9. Januar bis 28. Mai 2017 beim Bahnhof Bern in 2 separate Linien getrennt: Linie 10 Bern Bahnhof - Köniz Schliern und Linie 15 Bern Bahnhof - Ostermundigen Rüti.

Ostermundigen Rüti - Waldeck	Waldeck - Ostermundigen Rüti
Einsteiger: 8 240	Einsteiger: 1 640
Aussteiger: 1 600	Aussteiger: 8 000

3.3. BERNMOBIL – LINIE 28 EIGERPLATZ – WYLER

Per 14. August 2017 wurde die Linie bis zum Bahnhof Weissenbühl verlängert. Dies von Montag bis Freitag von ca. 06:00 – 20:00 Uhr. Die neue Haltestelle Weissenbühl Bahnhof wurde erstellt.

Milchstrasse - Tiefenmösli	Tiefenmösli - Milchstrasse
Einsteiger: 820	Einsteiger: 820
Aussteiger: 750	Aussteiger: 800

3.4. MOONLINER

	2017	2016	Veränderung
Einsteigende total (alle MOONLINER-Linien)	262 100	263 500	-0,5 %
Einsteigende M3; Fr und Sa	11 051	11 890	-7,0 %
Einsteigende M3; Do	* 703	770	-8,7 %

* 2017: ohne Donnerstagnacht während dem Gurtenfestival, da Wochenendfahrplan gefahren wurde.

3.5. RBS: LINIE 44 «BOLLIGEN – OSTERMUNDIGEN – GÜMLIGEN»

Einsteigende total:	531 000 (541 000) Personen (-1,7 %)
Personenkilometer total:	1'361'000 (1 385 000) Pkm (-1,7 %)

3.6. BLS; BAHNHOF OSTERMUNDIGEN

Das Passagieraufkommen von/ab Ostermundigen sieht wie folgt aus:

	Einsteigende	Aussteigende
Montag - Freitag	2 200 (2 100)	2 200 (2 300)
Samstag + Sonntag	1 000 (1 000)	1 000 (960)

Nicht enthalten sind die Frequenzen des Nacht-Intercity der SBB, welche nach Mitternacht den Bahnhof Ostermundigen bedienen.

3.7. SBB TAGESKARTEN

Diese Dienstleistung ist bei der ortsansässigen Bevölkerung nach wie vor sehr beliebt.

Jahr	Anzahl Abos	Auslastung
2016	10	98,17 %
2017	10	99,00 %

4. GEMEINDEPARTNERSCHAFTEN

4.1. PARTNERSCHAFT MIT DER GEMEINDE OBERWIL I. S.

Bis ins Jahr 2014 fand mit der Partnergemeinde Oberwil i.S. alle 2 Jahre ein gegenseitiger Besuch statt. Leider fand auch im Jahr 2017 kein Kontakt statt und somit sind diese Gegenbesuche seit 2015 eingestellt.

4.2. PARTNERSCHAFT MIT DER GEMEINDE TROJAN/BULGARIEN

Der Besuch von Vertretern der ehemaligen Kommission Gemeindepartnerschaften und weiteren Interessierten erfolgte auch im Jahr 2017 auf privater Basis.

Zudem hat die Gemeinde Ostermundigen auf Antrag hin das Lungenspital in Trojan wiederum mit einem finanziellen Beitrag unterstützt. Mit diesem Beitrag konnten 3 neue Koffer-Sauerstoffgeräte angeschafft werden.

4.3. PARTNERSCHAFT MIT DER GEMEINDE LÖHNBERG/DEUTSCHLAND

Leider kann auch zum jetzigen Zeitpunkt keine Prognose über die Weiterführung dieser Partnerschaft gemacht werden. Es fanden seit einigen Jahren keine Kontakte mehr statt und es gilt zu prüfen, ob diese Partnerschaft weitergeführt werden soll.

5. GEMEINDE- UND LEHRPERSONAL

5.1. PERSONALVORSORGESTIFTUNG BOLLIGEN/ITTIGEN/OSTERMUNDIGEN

Der Gemeinderat verweist bezüglich detaillierteren Informationen über die Personalvorsorgestiftung auf den Geschäftsbericht bzw. die Website (www.pvsbio.ch).

5.2. PENSIONIERUNGEN UND DIENSTJUBILÄEN

Der Gemeinderat Ostermundigen dankt an dieser Stelle allen Mitarbeitenden für die engagierte und wertvolle Mitarbeit zum Wohle der Gemeinde Ostermundigen bestens.

Die nachfolgend aufgeführten Mitarbeitenden sind im Jahr 2017 in den (vorzeitigen) Ruhestand getreten oder konnten ein Dienstjubiläum feiern. Den aufgeführten Mitarbeitenden wird ganz herzlich für ihre langjährige Treue und ihr Engagement gedankt. Das ist heute nicht mehr selbstverständlich!

Den pensionierten Mitarbeitenden wünscht der Gemeinderat für den neuen Lebensabschnitt von Herzen alles Gute und hofft, dass sie den wohlverdienten Ruhestand bei bester Gesundheit, aktiv und mit viel Freude geniessen können.

PRÄSIDIALES

PENSIONIERUNGEN LEHRPERSONEN

Weber Bernhard, Schule Dennigkofen
Sekundarlehrkraft,

Linsi Walter, Schule Dennigkofen,
KbF Lehrkraft

Kocher Marlis, Schule Dennigkofen,
Heilpädagogin IF

Sollberger Sonja, Schule Bernstrasse,
Kindergartenlehrkraft

Zaugg Erika, Schule Mösli,
Int. Förderung Daz, Lehrkraft

Meli Reto, Schule Mösli,
Sekundar-/Primarlehrkraft

Mores Roland, Schule Rüti, Primarlehrkraft

Sahli Heinz, Schule Rüti, Primarlehrkraft

DIENSTJUBILÄEN

35 DIENSTJAHRE

Moser Evelyne, Soziales, Fachangestellte

Rüedi Anna, Finanzen/Steuern, Fachangestellte
20 DIENSTJAHRE

Affolter Daniel, Tiefbau und Betriebe, Betriebs-
mitarbeiter

Haudenschild Therese, Öffentliche Sicherheit,
Fachangestellte

Hurni Peter, Tiefbau und Betriebe,
Betriebsmitarbeiter

15 DIENSTJAHRE

Carluccio-Tresca Patrizia, Hochbau,
Reinigungsfachfrau

Flück Brigitte, Präsidiales, Leiterin Kanzlei

Moser Marc, Öffentliche Sicherheit,
Fachangestellter

10 DIENSTJAHRE

Kast Regula, Soziales, Teamleiterin SOZ

Pichler Mierisch Barbara, Bildung/Kultur/Sport,
Fachangestellte

Schmocker Martin, Tiefbau und Betriebe,
Fachangestellter

Siegenthaler Sandra, Finanzen/Steuern,
Fachangestellte

Wild-Jorns Sandra, Hochbau,
Schulhauswartin Dennigkofen

DIENSTJUBILÄEN LEHRPERSONEN

40 DIENSTJAHRE

Bühler Urs, Schule Bernstrasse

Raemy-Tännler Kathrin, Schule Dennigkofen
35 DIENSTJAHRE

Schneuwly Pia, Schule Bernstrasse

Seiler-Noll Heidi, Schule Dennigkofen

20 DIENSTJAHRE

Bögli-Aeschlimann Beatrice,
Schule Dennigkofen

Colombo Veit Patrizia, Schule Bernstrasse

Jakob Raphael, Schule Mösli

Mahler Baumeister Johanna, Schule Dennig-
kofen

10 DIENSTJAHRE

Durtschi Sabine, Schule Mösli

Lois Manuela, Schule Bernstrasse

Nydegger Maja, Schule Bernstrasse

5.3. LEHRSTELLEN

Insgesamt wurden 11 Lernende in 5 Berufsrichtungen ausgebildet:

- 6 Kauffrau/Kaufmann
- 2 Informatiker/in, Fachrichtung Systemtechnik
- 1 Fachfrau/Fachmann Betriebsunterhalt, Fachrichtung Werkdienst
- 1 Fachfrau/Fachmann Betreuung, Fachrichtung Kinderbetreuung
- 1 Automobil-Fachfrau/Fachmann, Fachrichtung Personenwagen

Wir gratulieren den im Berichtsjahr ausgetretenen Lernenden, welche ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen haben.

5.4. PRAKTIKUMSSTELLEN

Im Berichtsjahr konnten folgende Praktikumsstellen angeboten werden:

- 2 Abteilung Bildung/Kultur/Sport, Bereich Unterrichtsassistenz HPS-Klassen, Schule Bernstrasse
- 1 Abteilung Soziales, SH
- 1 Abteilung Soziales, EKS, Berufsbeistandschaft
- 1 Abteilung Soziales, Jugendamt, Schulsozialarbeit
- 1 Abteilung Soziales, Jugendamt, offene Kinder- und Jugendarbeit
- 2 Abteilung Soziales, Jugendamt, Kindertagesstätte

5.5. LEHRPERSONEN

In der Schule Ostermundigen sind im Schuljahr 2017/18 165 Frauen und 44 Männer angestellt, d.h. Total 209 Lehrpersonen.

5.6. STELLENÜBERSICHT

(inkl. befristete Stellen, exkl. Lehr-/Praktikumsstellen und/oder ständige Aushilfsstellen wie z.B. Reinigungspersonal)
(Jahr 2016)

Abteilung	bewilligte Stellen per 01.01.2017 in %	besetzte Stellen per 01.01.2017 in %	Anzahl MA per 01.01.2017
Präsidiales	870 (870)	870 (870)	9 (9)
Bildung/Kultur/Sport	472 (472)	472 (452)	8 (8)
Finanzen/Steuern	900 (880)	900 (880)	10 (10)
Hochbau	875 (1 000)	665 (900)	11 (10)
Tiefbau und Betriebe	3 947 (3 847)	3 797 (3 737)	40 (39)
Öffentliche Sicherheit	1 680 (1 650)	1 680 (1 660)	19 (19)
Soziales	5 755 (5 750)	5 400 (5 035)	72 (67)
Total	14 499 (14 469)	13 784 (13 534)	169 (162)



1. GEMEINDEABSTIMMUNGEN

12. FEBRUAR 2017

Gesamtplanung Kindergärten; Genehmigung eines Rahmenkredits von CHF 11 715 000.00

Stimmberechtigte		10 163
Stimmbeteiligung		42,5 %
	JA	3 136
	NEIN	905

2. JULI 2017

Gümligentäl: Ersatz der öffentlichen Wasser- und Abwasserleitungen sowie Erstellung von Verkehrsberuhigungsmassnahmen; Genehmigung eines Rahmenkredits von CHF 2 682 900.00

Stimmberechtigte		10 257
Stimmbeteiligung		18,49 %
	JA	1 678
	NEIN	206

24. SEPTEMBER 2017

Sanierung der Beruflichen Vorsorge des Gemeindepersonals; Kreditbeschluss für die Sanierungsmassnahmen verbunden mit einem Wechsel der Pensionskasse per 1. Januar 2018

Stimmberechtigte		10 247
Stimmbeteiligung		42,9 %
Variante 1: PVK Bern	JA	3 064
	NEIN	699
Variante 2: PK SHP	JA	1 505
	NEIN	1 931
Stichfrage:	Da der Variante 1 zugestimmt und die Variante 2 abgelehnt wurde, ist die Ausmittlung der Stichfrage irrelevant.	



1. BILDUNG

Die Anzahl Schülerinnen und Schüler nimmt weiter zu. Es wurden 2 neue Primarklassen eröffnet, eine 4. und eine 6. Klasse.

Die Begleitgruppe Schulraumplanung führte 3 Sitzungen durch. Wichtige Themen waren die Gesamtplanung der Kindergärten (Sanierungen und Neubauten), die Wiederinbetriebnahme der Schulanlage Rothus und die Erweiterung der Tagesschule Rüti. Im Februar wurde vom Stimmvolk die Kreditvorlage für die Neubauten und die Sanierungen der Kindergärten angenommen. Noch ist nicht klar, wann der Schulbetrieb in der ganzen Schulanlage Rothus aufgenommen werden kann, weil die Christophorus-Schule Bern die Kündigung des Mietvertrages angefochten hatte. Die Verhandlung am Regionalgericht Bern-Mittelland im November führte noch zu keinem Ergebnis.

Nebst den vorgegebenen Lektionen besuchten die Schülerinnen und Schüler auch Angebote der Schulen in der unterrichtsfreien Zeit. Beispiele dieser durch die Gemeinde finanzierten Lektionen sind Abenteuer Natur, Rhythmik, Sport, Yoga, Musik. Neu hat die Gemeinde mit der Kletter- und Boulderhalle O'BLOC eine Vereinbarung abgeschlossen für ein Schnupper-Kletterprogramm für jährlich alle 6. Klassen.

1.1. TAGESSCHULE

Die Anmeldungen für die Tagesschule haben auch in diesem Jahr wieder zugenommen und einen Höchststand von 427 Schülerinnen und Schüler (SuS) erreicht. Dies entspricht einer Zunahme von 18 SuS gegenüber dem Vorjahr.

Für den Neubau der Tagesschule Rüti hat der Grosse Gemeinderat im Juni einen Kredit genehmigt. Die Tagesschule wird durch die Aufstockung des Kindergartenneubaus Schiessplatzweg erweitert. Neuer Raum muss geschaffen werden, weil ein bisheriges Zimmer in der Schulanlage Rüti für eine Regelklasse gebraucht wird.

1.2. MUSIKSCHULE UNTERES WORBLENTAL

Als Ersatz für den sanierungsbedürftigen Hauptstandort der Musikschule plant die Einwohnergemeinde Bolligen einen Musikschulhausneubau zu erstellen. Im zweiten Anlauf stimmte der Grosse Gemeinderat der Unterzeichnung der Vereinbarung zu. Ostermundigen als Stiftergemeinde geht die Verpflichtung ein, sich während 33 Jahren an den Kosten des Neubaus zu beteiligen indem sie anteilmässig einen kostendeckenden Mietzins übernimmt. Das Raumproblem kann damit entschärft werden. Nach wie vor werden jedoch auch die verschiedenen Unterrichtsräume in Ostermundigen gebraucht.

1.3. SCHULKOMMISSION

Der Terminplan für die Umsetzung der Bildungsstrategie 2017 – 2024 wurde genehmigt. Die Schulanlage Rothus wird organisatorisch der Schule Möslin unterstellt und ein Stockwerk ab Schuljahr 2018/19 mit Fachunterricht verschiedener Klassen in Betrieb genommen. Die Projektorganisation für die Ersatzbeschaffung der Informations- und Kommunikationstechnologie-Infrastruktur in den Schulen ab 2019 wurde genehmigt. Die Ersatzbeschaffung wird durch eine externe Projektleitung begleitet. Die Schulkommission hat 6 Sitzungen durchgeführt.

1.4. SCHULZAHNPFLEGE

Die 3 Zahnarztpraxen in Ostermundigen stellen sich als Schulzahnärzte zur Verfügung. Ein Jahr davor waren es noch 4 Zahnarztpraxen. Die Praxis, welche die Schülerinnen und Schüler der Rütischule betreute, wurde geschlossen. Die aktuell 3 Zahnarztpraxen erklärten sich bereit, die Kontrolluntersuchungen der Schule Rüti zu übernehmen. Die klassenweise Untersuchung, begleitet durch die Lehrpersonen, hat sich bewährt und wird so weitergeführt. Die Untersuchungen finden jeweils im November und Dezember während der Schulzeit statt.

2. KULTUR

35 Vereine wurden durch die Gemeinde mit freiwilligen Beiträgen unterstützt. Im Jahr 2015 waren es erst 20 Vereine. Mit der Leistungsvereinbarung verpflichteten sich die Vereine, einen Beitrag ans kulturelle Leben der Gemeinde zu leisten. Das Kultursekretariat und die Fachkommission Kultur organisierten, zum Teil zusammen mit den Vereinen, zahlreiche Veranstaltungen. Die wichtigsten waren: Neujahrsapéro, Bundesfeier, Verleihung des Kulturpreises, Park-Konzerte, Konzerte allgemein, Neueröffnung der Gemeindebibliothek und Ludothek sowie die Konferenz der Vereinsvorstände.

2.1. EHRUNG FÜR FREIWILLIGEN ARBEIT

Am Neujahrsapéro wurde Kaspar Bönzli, Mitglied der Männerriege TVO, für seine langjährigen Dienste im Vereinswesen geehrt. Er engagierte sich auch für die Berner Wanderwege und für den Mittagstisch der Reformierten Kirche. Der Gemeindepräsident gratulierte und dankte ihm für seinen langjährigen freiwilligen Einsatz.

2.2. BUNDESFEIER

Die Bundesfeier am 31. Juli 2017 überraschte mit ein paar Neuerungen, wie beispielsweise einem geführten Rundgang durch die Gemeinde, durch die Ludothek organisierte Spiele und einem Glacéstand. Neu war auch das Feuerwerk, finanziert durch Beiträge von 10 Firmen. Wie jedes Jahr wurde das kulinarische Angebot des Fussballclubs sehr geschätzt. Die Kinder freuten sich am Fackelumzug und die Musikband begeisterte Jung und Alt. Die Fachkommission Kultur führte 6 Sitzungen durch.

2.3. KULTURPREIS

Die Fachkommission Kultur hat den 2. Kulturpreis in der Höhe von CHF 3 000.00 vergeben. Aus insgesamt 4 Nominierungen wurde die RD6 Danceschool

ausgewählt. Die 3 Schwestern Jasmin Rothen, Laura Rothen und Tanja Rothen gründeten Ende 2015 die Tanzschule RD6 Danceschool in Form eines Vereins und erteilen seither Tanzunterricht für rund 130 Kinder und Jugendliche in verschiedenen Leistungs- und Altersstufen. Das Tanzangebot wird zudem regelmässig mit Workshops und Tanzwochen erweitert. Das Highlight Ende des Jahres ist immer die Weihnachtsshow im Tell-Saal. Für dieses Engagement wurde den 3 Schwestern der 2. Kulturpreis der Gemeinde verliehen. Der Gemeinderat Bildung / Kultur / Sport gratulierte zur Auszeichnung am 7. September 2017 im Anschluss an die Konferenz der Vereinsvorstände. Die Festlichkeiten wurden durch die Trachtengruppe Ostermundigen eröffnet und mit einer Darbietung der RD6 Danceschool abgerundet.

2.4. GEMEINDEBIBLIOTHEK

www.kornhausbibliotheken.ch

In diesem Jahr fanden der grosse Umzug und die Zusammenlegung mit der Ludothek Ostermundigen statt. Nach einer intensiven Phase des Packens, Zügelns und Einräumens gingen am 11. April 2017 die ersten Ausleihen am neuen Standort an der Bernstrasse 72 über die Theken. Das grosse Eröffnungsfest wurde Ende April mit verschiedenen Aktivitäten, Ansprachen und kulinarischen Genüssen gefeiert. Bereits von Beginn an konnten



Eröffnungsfest Bibliothek und Ludothek vom 29. April 2017

viele Neukunden gewonnen werden. Die regen Besucherzahlen der ersten Wochen hielten auch in den folgenden Monaten an und führten zu einer erfreulichen Zunahme der Ausleihen. Die Veranstaltungen, insbesondere die Spielabende und die Värslī-Morgen, werden auch am neuen Standort sehr gut besucht. Ludothek und Bibliothek unter einem Dach – dieses Angebot wird von der Kundenschaft sehr geschätzt.

Die Schülerinnen und Schüler der 3. Klassen der Primarstufe besuchten zusammen mit ihrer Klassenlehrperson die Gemeindebibliothek und Ludothek und lernten das Angebot kennen.

Jahresausleihe 2017: 71 576 (Bibliothek und Ludothek). Vorjahr: 64 872 Bibliothek, 3 544 Ludothek).

3. SPORT

3.1. EHRUNG ERFOLGREICHER SPORTLERIN- NEN UND SPORTLER

Geehrt wird, wer an Schweizermeisterschaften einen der ersten 3 Ränge belegt hat oder sich an internationalen Wettkämpfen in den ersten 10 Rängen klassieren konnte. Die Gemeinde ehrte 4 Mitglieder des Eishockeyclubs Bern (SCB), die in Ostermundigen wohnen. Der SCB wurde 2016 und 2017 Schweizer Meister. Hinter dem grossen Erfolg steckt täglich harte Arbeit, nicht nur auf dem Eis sondern auch hinter den Kulissen.

Mit dem Titel Sportler des Jahres ehrte der Gemeindepräsident folgende Mitglieder des Eishockeyclubs: Thomas Rüfenacht, Stürmer SCB, Frank Kehrlī, Materialchef SCB, Dominique Alain Nyffenegger, Physiotherapeut SCB sowie Jürg Kumli, Statistiker SCB.

Die Ehrung erfolgte zusammen mit der Verleihung des Kulturpreises.

3.2. AUSSERSCHULISCHE BENÜTZUNG VON SCHULRÄUMEN, TURNHALLEN UND AUS- SENANLAGEN

Schulräume, Turnhallen und Aussenanlagen können während der schulfreien Zeit an Vereine, Organisationen etc. vermietet werden. Für die Gebühren wird unterschieden zwischen Vereinen mit oder ohne Leistungsvereinbarungen sowie ortsansässigen und auswärtigen Vereinen. Die Turnhallen sind abends von Montag bis Freitag stark frequentiert und es stehen nur noch wenige freie Hallenkapazitäten zur Verfügung.

Einnahmen durch Belegungen:

- 2017: CHF 20 300.00
- 2016: CHF 31 090.00



1. FINANZEN

1.1. RECHNUNGSABSCHLUSS 2016

Die im Jahr 2017 genehmigte Jahresrechnung 2016 wurde erstmalig nach dem neuen Rechnungslegungsmodell HRM2, gemäss Art. 70 Gemeindegesetz (GG, BSG 170.11), erstellt. Neu muss u.a. das Ergebnis des Gesamthaushaltes von der Legislative genehmigt werden und die Ergebnisse der einzelnen Haushalte werden sowohl einzeln wie auch konsolidiert dargestellt.

Neben etlichen materiellen Änderungen der Jahresrechnung an sich, beispielweise der Vornahme einer Neubewertung des Finanzvermögens, beinhaltet die Erstellung derselben auch eine umfangreichere Mindestberichterstattung mit den entsprechenden Anhängen.

Der Grosse Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 29. Juni 2017 die Jahresrechnung 2016 genehmigt. Aufgrund des erstmaligen Abschlusses nach HRM2 ist eine Vergleichbarkeit der Ergebnisse mit den Vorjahren nur noch bedingt möglich.

ERGEBNISSE:

a) Der Gesamthaushalt schloss mit einem Aufwandüberschuss von CHF 3,6 Mio. ab. Die Besserstellung gegenüber dem Budget betrug CHF 2,4 Mio. Der für den Steuerhaushalt massgebende Allgemeine Haushalt schloss mit einem Aufwandüberschuss von CHF 4,5 Mio ab, budgetiert war ein Aufwandüberschuss von rund CHF 6,0 Mio. Die Besserstellung gegenüber dem Budget betrug somit CHF 1,5 Mio.

b) Die Spezialfinanzierungen Wasserversorgung, Abwasserentsorgung, Abfallbewirtschaftung und Feuerwehr schlossen mit Ausnahme der Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung positiv ab und waren finanziell gesund. Die Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung schloss als Einzige mit einem Defizit ab, allerdings ebenfalls besser als in der Planung vorgesehen, effektiv mit einem Aufwandüberschuss von CHF 0,3 Mio., budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 0,5 Mio.

c) Investitionen: Es wurden Nettoinvestitionen von rund CHF 2,0 Mio. (CHF 1 986 Tsd.) getätigt. Budgetiert waren Nettoinvestitionen über sowohl im Allgemeinen Haushalt als auch und massgeblich auch in den Spezialfinanzierungen wurden effektiv geringere Investitionen getätigt als budgetiert.

d) Bilanz: Die Bilanzsumme betrug per 31. Dezember 2016 CHF 141,3 Mio. (Vorjahr: CHF 140,9 Mio.). Davon belief sich das Finanzvermögen auf CHF 83,4 Mio. (Vorjahr: CHF 80,4 Mio.). Gegenüber dem Vorjahr entsprach dies einer Zunahme von CHF 3,0 Mio. Das Verwaltungsvermögen betrug per 31. Dezember 2016 CHF 57,9 Mio. (Vorjahr: CHF 59,7 Mio.) was einer Abnahme um CHF 1,8 Mio. entsprach. Das Fremdkapital ist von CHF 116,6 Mio. um CHF 1,47 Mio. auf neu CHF 118,0 Mio. angestiegen und dies trotz einer Amortisation eines Darlehens über CHF 5,0 Mio. sowie einer Reduktion der kurzfristigen Rückstellungen um CHF 10,6 Mio. Das Eigenkapital (29) betrug per 31. Dezember 2016 CHF 23,3 Mio. (Vorjahr: CHF 23,5 Mio.). Der Anfangsbestand per 1. Januar 2016 hat sich infolge Neubewertung des Finanzvermögens um CHF 2,45 Mio. erhöht, im Gegenzug wurde aber eine Rückstellung für die Neubewertungsreserve im gleichen Umfang gebildet. Das massgebende Eigenkapital (299) belief sich per Ende 2016 auf CHF 1,4 Mio. (Vorjahr: CHF 5,9 Mio.).

e) Fazit: Die Rechnung 2016 wies eine bedeutende Besserstellung im Vergleich zum Budget 2016 aus und schloss operativ positiv ab. Die Besserstellung wurde erreicht durch nicht ausgeschöpfte Ausgaben im Vergleich zum Budget sowie durch Mehrerträge, unter anderem beim Fiskalertrag von über CHF 1,0 Mio. Der Bestand des massgebenden Eigenkapitals per Ende 2016 betrug rund CHF 1,4 Mio.

1.2. SCHULDEN

Die verzinslichen mittel- und langfristigen Schulden (Fremdkapital) beliefen sich per Ende Jahr 2017 auf CHF 75 Mio.

1.3. BUDGET 2018 UND FINANZPLAN 2018 – 2022

Das vom Gemeinderat beantragte Budget 2018 sah ein Defizit von CHF 1,9 Mio. des Gesamthaushaltes bzw. CHF 2,1 Mio. des Allgemeinen Haushaltes – bei einer gleichbleibenden Steueranlage – vor. Die Budgetvorlage wurde vom Grossen Gemeinderat an der Sitzung vom 14. Dezemer 2017 mit 17 Nein zu 14 Ja-Stimmen zurückgewiesen, verbunden mit dem Auftrag, das Defizit um CHF 0,5 Mio. zu reduzieren. Der Gemeinderat wird die 2. Budgetvorlage dem Grossen Gemeinderat am 22. Februar 2018 zur Genehmigung vorlegen.

Neben dem Budget wurde auch der Finanzplan 2018 – 2022 zurückgewiesen. In der Gemeindeordnung von Ostermündigen gibt es eine Abweichung zum übergeordneten kantonalen Recht der GV (Gemeindeverordnung). Diese sieht eine jährliche aktualisierte mehrjährige Planung vor, die dem zuständigen Organ und dem AGR (Amt für Gemeinden und Raumordnung) zur Kenntnis zu bringen ist. Die Gemeindeordnung steht hier im Widerspruch zum übergeordneten Recht.

1.4. RECHNUNGSABSCHLUSS 2017

Der Jahresabschluss und die Revision werden im 2. Quartal 2018 abgeschlossen, daher kann bei Redaktionsschluss noch keine Aussage zum Ergebnis getroffen werden. Es wird auf die Jahresrechnung 2017 mit der Botschaft und den detaillierten Bericht verwiesen.

1.5. FINANZKOMMISSION

Die Kommission hielt im Berichtsjahr insgesamt 9 Sitzungen ab (Vorjahr 7), um die anfallenden Geschäfte zu Handen des Grossen Gemeinderats zu bewerten und dem Gemeinderat Empfehlungen abzugeben. Neben den wiederkehrenden Traktanden wie Gemeinderechnung, Voranschlag und Finanzplan beurteilte die Kommission die Kreditanträge auf die finanzielle Tragbarkeit hin und prüfte die Kreditabrechnungen. Die Beschlussvorlage zur Sanierung der Personalvorsorge bildete dabei den grössten eigenständigen Kreditantrag.

1.6. PROJEKTE

Neben dem operativen Tagesgeschäft wurden wie bisher auch diverse Leistungen für Dritte erbracht (andere Verwaltungsabteilungen/Externe). So wurde beispielsweise der Abteilung Präsidiales und der externen Auftragnehmer Res Publica AG, die das Projekt Aufgaben- und Leistungsüberprüfung leitet, betriebswirtschaftliches Know-how zur Verfügung gestellt und unterstützt.

2. STEUERN

2.1. STEUERN NATÜRLICHE PERSONEN

Im Steuerregister der Gemeinde Ostermundigen wurden per 31. Dezember 2017 insgesamt 10 762 steuerpflichtige (inkl. 185 teilweise steuerpflichtige) Personen geführt. Die Ermessensschätzungen wegen Nichteinreichens der Steuererklärung haben nach der Zunahme im Vorjahr um rund 24%, auf neu 522 (Vorjahr 693) abgenommen. Der Steuerfuss natürlicher Personen lag unverändert bei 1,69 Steuereinheiten. Im Jahr 2017 sind insgesamt 9 852 Steuererklärungen eingegangen. Davon wurden noch 1 497 auf herkömmliche Weise von Hand ausgefüllt, 5 413 online per Internet und 2 942 mit den von verschiedenen Anbietern erhältlichen PC-Programmen.

In Ostermundigen werden zurzeit rund 1 276 Personen an der Quelle besteuert (+8%). Der Quellensteuer unterliegen die ausländischen Arbeitnehmer, welche nicht über eine Niederlassungsbewilligung verfügen.

2.2. STEUERN JURISTISCHE PERSONEN

Am Stichtag konnten 502 juristische Personen verzeichnet werden, was wiederum einer Zunahme um 4% gegenüber dem Vorjahr bedeutet. Die juristischen Personen setzten sich zusammen aus 169 Aktiengesellschaften, 13 Holdings, 209 GmbHs und 111 Übrige wie Vereine, Wohn- und Baugenossenschaften etc.

2.3. STEUERERLASS

Ostermundigen hat für die eigene Gemeinde die Kompetenz, Steuererlassgesuche abschliessend zu beurteilen.

Im Jahr 2017 sind mit 237 Steuererlassgesuchen 59 weniger eingereicht worden, als im Vorjahr (296). Gegen 7 durch die Steuerverwaltung Ostermundigen eröffnete Erlassentscheide wurde ein Rekurs eingereicht. Die kantonale Rekurskommission hat alle Fälle als gegenstandslos abgeschrieben. Somit

sind alle Entscheide der Steuerverwaltung Ostermundigen rechtskräftig bestätigt worden.

Die alljährliche Revision des Zentralen Erlassdienstes der Kantonalen Steuerverwaltung führte zu keinen Beanstandungen und bescheinigte der Erlassgemeinde eine korrekte Arbeitsweise.

Die Anträge auf Veranlagung nach Art. 41 StG sind wieder leicht zurückgegangen. Mit diesem Artikel werden vorgezogene Steuererlassgesuche behandelt. Es gelten dabei die identischen Voraussetzungen. Wenn die finanziellen Verhältnisse zum Zeitpunkt der Abgabe der Steuererklärung bereits zu einem vollständigen Erlass berechtigen, wird die Veranlagung gleich mit «Null» eröffnet. In der Regel handelt es sich hierbei um Bezüger und Bezügerinnen von Renten mit Ergänzungsleistungen. Insgesamt 410 (Vorjahr 427) Steuererklärungen haben diese Voraussetzungen erfüllt.

2.4. AMTLICHE BEWERTUNG

Im Berichtsjahr nahmen die amtlichen Schätzer bei Liegenschaften für Neubauten, Umbauten, Installationen, Baurechte und Nutzungsänderungen 128 Bewertungen vor (Vorjahr 142). Im Auftrag der Gemeinde hat die Steuerverwaltung des Kantons Bern im Berichtsjahr Liegenschaftssteuerrechnungen mit einem Betrag von rund CHF 3,81 Mio. in Rechnung gestellt. Das vom Grundbuchamt Bern geführte Register weist für das Jahr 2017 neu 5 828 (Vorjahr 5 713) Grundstücke aus, was einer Zunahme von 2% entspricht. Die gesamten amtlichen Werte belaufen sich auf rund CHF 2,69 Milliarden (Vorjahr CHF 2,58 Milliarden).

3. INTERNE TECHNIK (IT)

Neben dem Tagesgeschäft sind folgende grösseren Projekte und Schwerpunkte erwähnenswert:

3.1. DIGITALISIERUNG

Per Ende 2017 wurden in den Dienststellen Personal und Einwohnerdienste verschiedene papiergebundene Prozesse digitalisiert. Insbesondere in der Dienststelle Einwohnerdienste wurden alle Papierakten digitalisiert und in der Fachapplikationen NEST digital abgelegt. Die Prozesse für die Erfassung der Daten und der Dokumente wurden aufgrund dieser neuen technologischen Möglichkeiten optimiert. Die Papierrecherche entfällt grösstenteils. Durch die stete, digitale Verfügbarkeit der Akten können die Arbeitsprozesse der Einwohnerdienste effizienter abgewickelt werden. Für den Personaldienst wurde im Jahr 2017 das elektronische Bewerberdossier eingeführt. Bewerbungen bei der Gemeinde Ostermundigen können nun digital und ohne Medienbruch gemeindeintern bearbeitet werden. Der zuvor hohe Output an Papier wurde eliminiert. Die Prozesse im Bereich Bewerbermanagement wurden aufgrund der neuen Hilfsmittel optimiert.

Die Interne Technik hat beide Projekte mit Technik und Knowhow unterstützt und gefördert, so dass diese Vorhaben als Beispiele für weitere Projekte im Bereich der Prozessoptimierung und der Digitalisierung in der Gemeinde Ostermundigen werden können.

3.2. ERSATZ SPEICHERSYSTEME

Im 2. Quartal 2017 wurde das Projekt für die Ablösung der Speichersysteme der Gemeinde Ostermundigen gestartet. Dies weil die bestehenden Speichersysteme der Gemeinde Ostermundigen per Ende 2017 aus der vertraglichen Wartung gelaufen sind und die Technologie sowie die niedrige Performance den neuen fachlichen und technischen Anforderungen aus der Digitalisierung nicht gewachsen waren.

Die Beschaffung des neuen Speichersystems wurde im Rahmen eines einfachen Einladungsverfahrens evaluiert. Aufgrund der gestellten Anforderungen wurden von verschiedenen Lieferanten Offerten eingereicht. Die Firma Necloud AG hat die Anforderungen am Besten erfüllt und wurde als Lieferant bestätigt. Die Implementation wurde im 4. Quartal 2017 begonnen und wird Ende 1. Quartal 2018 abgeschlossen sein.



1. ALLGEMEINES

Das Berichtsjahr war aus baulicher Sicht neben zahlreichen kleineren und mittleren Unterhaltmassnahmen geprägt durch die Gesamtplanung der Kindergärten, dem im April 2017 abgeschlossenen Umbau für die Bibliothek/Ludothek an der Bernstrasse 72 sowie dem Umbau des Empfangsbereichs und der Einwohnerkontrolle im Verwaltungsgebäude am Schiessplatzweg 1. Unerfreulich ist das nicht zustande gekommene Projekt für den Gemeindesaal auf dem Bärenareal, welches aus terminlichen Gründen aufgrund einer Beschwerde einer Drittperson aufgegeben werden musste. Aus personeller Sicht stand im Berichtsjahr neben dem Arbeitsbeginn der neuen Leiterin der Baupolizei die Besetzung der befristeten Stelle im Bereich der Bau- und Energieberatung im Fokus. Die personelle Ressourcensituation in der Abteilung Hochbau bleibt weiterhin angespannt. Sowohl die vielen internen Bau- und Entwicklungsprojekte, als auch die zahlreichen Baugesuche und baupolizeilichen Anliegen lassen sich mit den vorhandenen Ressourcen nicht ohne weiteres bewältigen. Wie in den letzten Jahren musste einerseits auf die Unterstützung eines externen Bauverwalters zurückgegriffen werden, andererseits wurden einige Vorhaben zurückgestellt.

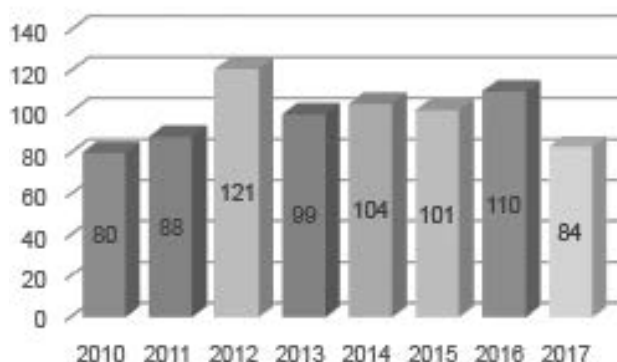
2. BAUVERWALTUNG

2.1. BAUTÄTIGKEIT UND STATISTIK

Im Berichtsjahr setzte sich die Tätigkeit in Zusammenhang mit Baugesuchen wie folgt zusammen:

Übersicht Baugesuche 2017	
Neu eingereichte Baugesuche	84
Pendente Baugesuche 2016	45
Bewilligungen 2017	93
- durch Verwaltung	88
- durch Hochbaukommission	4
- durch Regierungsstatthalter	1
Bauabschlüsse	1
Zurückgezogene Gesuche	2
Zusammensetzung der Baugesuche	
Kleine Bauvorhaben (< 20 000 CHF)	32
Mittlere Bauvorhaben (< 100 000 CHF)	22
Grosse Bauvorhaben (< 1 Mio. CHF)	23
Sehr grosse Bauvorhaben (> 1 Mio. CHF)	7

Die Bautätigkeit in Ostermündigen bleibt weiterhin auf einem recht hohen Niveau, mit einer leicht abnehmenden Tendenz, wie das untenstehende Diagramm zeigt:



ANZAHL EINGEREICHTE BAUGESUCHE 2010–2017
Erwähnenswert sind die erteilten Baubewilligungen für Mehrfamilienhäuser mit 45 Wohneinheiten an der Grubenstrasse (Kästli-Areal) und für die Erstellung von Terrassenhäusern mit 22 Wohneinheiten im Steingrübli. Des Weiteren beanspruchte die Bearbeitung der 8 Baugesuche für die neuen Kindergärten und das im Juli 2017 eingereichte Baugesuch für das Zentrum Bären mit dem Hoch-

haus die Bauverwaltung. Stark zunehmend war die Belastung der Baupolizei durch nachbarschaftliche Streitereien und privatrechtliche Anliegen.

2.2. HOCHBAUKOMMISSION

Die Hochbaukommission entscheidet als Bewilligungsbehörde über sämtliche Baugesuche mit Einsprachen und/oder Ausnahmen, welche nicht von einer anderen Kommission behandelt werden. Bei Baugesuchen von Gastgewerbebetrieben und bei gemeindeeigenen Liegenschaften stellt die Kommission dem Regierungsstatthalter Antrag. Sie hat im Jahr 2017 in 5 Sitzungen insgesamt 4 Geschäfte behandelt. Dies lässt gut erkennen, dass im Jahr 2017 deutlich weniger grosse Projekte – welche in der Regel mehr Einsprachen mit sich ziehen – bewilligt worden sind, als in den Jahren zuvor.

2.3. FACHGRUPPE BAU UND GESTALTUNG

Die Fachgruppe Bau und Gestaltung unterstützt die Bauverwaltung und die Hochbaukommission bei der Beurteilung der Baugesuche in Gestaltungsfragen und bei der Gewährung von Ausnahmen. Im Jahr 2017 fanden 4 Sitzungen statt, an denen insgesamt 8 Beurteilungen vorgenommen wurden.

3. ENERGIE

3.1. ENERGIEKOMMISSION

Die Energiekommission unterstützt die Abteilung Hochbau bei Energiethemen und der Erarbeitung des Richtplans Energie. Im Jahr 2017 fanden 3 Sitzungen statt. Im Sommer wurde zudem das Informationsblatt überarbeitet, welches viel Wissenswertes zum Thema «Energie sparen» enthält. Es wurde allen Hauseigentümerinnen und Hauseigentümern per Post zugestellt und kann auch auf der Internetseite der Gemeinde heruntergeladen oder an den Schaltern gratis bezogen werden.

3.2. RICHTPLAN ENERGIE

Das kantonale Energiegesetz verpflichtet die Gemeinden, einen Richtplan Energie zu erstellen. Dieser ist ein behördenverbindliches Führungs- und Koordinationsinstrument, welches energiepolitische Grundsätze und Massnahmen mit räumlichem Bezug festlegt. Der Entwurf des Richtplans wurde vom Gemeinderat im Juni 2017 genehmigt. Die öffentliche Mitwirkung fand von Mitte Oktober bis Mitte Dezember 2017 statt, dazu wurde am 2. November 2017 eine gut besuchte öffentliche Informationsveranstaltung durchgeführt. Die Auswertung der Mitwirkung wird im Frühjahr 2018 abgeschlossen sein, so dass im Sommer 2018 die kantonale Vorprüfung und voraussichtlich Ende 2018 die Genehmigung durch den Grossen Gemeinderat erfolgen kann. Die Inkraftsetzung ist nach der finalen Genehmigung durch den Kanton im Frühjahr 2019 geplant. Im Rahmen des Richtplans Energie wird zurzeit in Zusammenarbeit mit Energie Wasser Bern (ewb) eine Machbarkeitsstudie für einen Wärmeverbund erstellt.

3.3. ENERGIESTADT

Im Jahr 2017 wurden verschiedene Massnahmen aufgegleist, die im Jahr 2018 weiterbearbeitet werden. Dabei liegt der Fokus auf Einsparungen von Energie sowie der Optimierung des Eigenverbrauchs, zudem wurde mit der Ausarbeitung einer Solarstrategie begonnen. Im Jahr 2018 soll der vorhandene Massnahmenplan überarbeitet und die Rezertifizierung als Energiestadt vorbereitet werden.

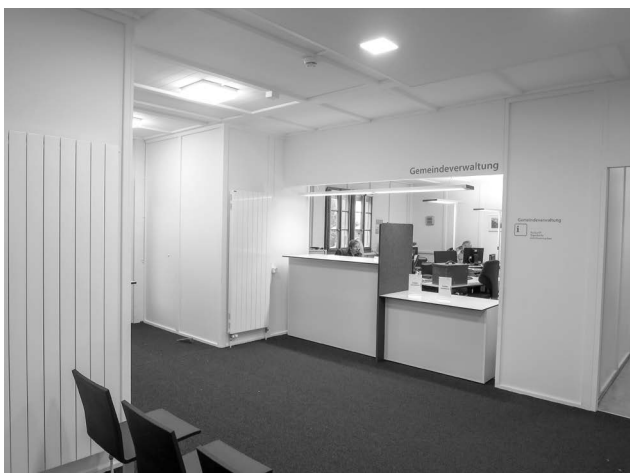
4. LIEGENSCHAFTSUNTERHALT

4.1. ALLGEMEINES

Im Berichtsjahr wurden keine grossen Umbau- oder Sanierungsprojekte bei den gemeindeeigenen Liegenschaften umgesetzt. Das Tagesgeschäft wurde durch zahlreiche kleinere und mittlere Bauprojekte im Rahmen der normalen Instandhaltung geprägt. Aufgrund der Sparmassnahmen lagen die Kosten für den Liegenschaftsunterhalt in etwa in der gleichen Grössenordnung wie im Jahr 2016 und somit weiterhin deutlich unterhalb der für den langfristigen Werterhalt notwendigen Höhe. Der aufgestaute Unterhalt nimmt damit laufend zu.

Obwohl die Kosten für Heizöl und Erdgas gegenüber dem Vorjahr etwas gestiegen sind, konnten die Budgets eingehalten werden. Die Dienststelle Liegenschaften ist neben dem Gebäudeunterhalt auch für einen möglichst reibungslosen Gebäudebetrieb besorgt, dazu gehört unter anderem die logistische Bewirtschaftung des Reinigungsmaterials für alle gemeindeeigenen Liegenschaften.

4.2. EINZELNE OBJEKTE UND ANLAGEN



Schalter und Empfang Schiessplatzweg 1

VERWALTUNGSGEBÄUDE SCHIESSPLATZWEG 1
Das «Alpenrösli» genannte Gebäude wurde ursprünglich als Provisorium geplant und ist seit dem Bezug 1983 in die Jahre gekommen. Insbesondere der Eingangsbereich und die Räumlichkeiten der

Einwohnerdienste hinterliessen einen zunehmend tristen Eindruck. Um diesem Zustand entgegen zu wirken, wurde ein Projekt für eine sanfte Renovation dieser Bereiche ausgearbeitet und vom Gemeinderat genehmigt. Die Arbeiten wurden unter laufendem Betrieb im November 2017 umgesetzt. Die beiden Kundenschalter im Eingangsbereich und die Räume der Einwohnerdienste sind nun mit modernem und zweckmässigem Mobiliar ausgestattet und geben ein erfreuliches Erscheinungsbild ab.

VERWALTUNGSGEBÄUDE BERNSTRASSE 65D

Das Gebäude hatte vor allem im Bereich der Gebäudehülle bauliche Defizite. Die alten Doppelverglasungsfenster aus den fünfziger Jahren waren wärmetechnisch und auch vom Schallschutz her ungenügend. Der Gemeinderat bewilligte deshalb einen Kredit für den Ersatz der Fenster, der Lamellenstoren und der Isolation des Dachbodens. Die Massnahmen wurden im Herbst 2017 umgesetzt und zeigen bereits erfreuliche Resultate. Die Energieeffizienz konnte deutlich verbessert und die Lärmbelastung durch die Bernstrasse massiv reduziert werden.

SCHULANLAGE BERNSTRASSE

Aufgrund der Eröffnung einer zusätzlichen Schulklasse musste im Schulhaus 3 ein neues Klassenzimmer bereitgestellt werden. Aus logistischen Gründen wurde dieses anstelle des Nähzimmers eingerichtet, welches in eine andere Etage gezügelt wurde. Zudem wurden verschiedene bauliche Unterhaltmassnahmen umgesetzt: neuer Bodenbelag, neue Beleuchtung, Malerarbeiten, Ersatz von Wandschränken und Korpusen sowie ein revidierter Klassensatz Pulte.

SCHULANLAGE DENNIGKOFEN

Der Brunnen im Innenhof der Schulanlage musste saniert werden. Einerseits versickerte sehr viel Brunnenwasser neben den Ablaufrinnen und benötigte dadurch sehr viel Frischwasser, andererseits überschritt die Wassertiefe die zulässigen 20 cm. Da die Montage eines Geländers aus optischen und betrieblichen Gründen nicht in Frage kam, wurde der Brunnenboden um 10 cm erhöht und gleichzeitig der Ablauf saniert.

Neben vielen weiteren kleinen Reparaturen wurde im Hallentrakt für die Tagesschule eine abschliessbare Garderobenschrankfront eingebaut, da in den letzten Jahren oft persönliche Sachen abhandengekommen sind oder im Korridorbereich herumgeworfen wurden.

SCHULANLAGE MÖSLI

Grösste Massnahme war die Erneuerung von 4 Klassenzimmern im Pavillon 4. Die seitlichen Schiebetüren und Wandschränke sowie die Wandtafeln wurden durch ein neues Möblierungskonzept mit integriertem Whiteboard-Element ersetzt. Dadurch konnten die Klassenzimmer deutlich aufgewertet werden. Es ist vorgesehen, dass auch die restlichen Klassenzimmer etappenweise gleich aufgerüstet werden.

SCHULANLAGE RÜTI

Im Sommer 2017 musste ein zusätzliches Klassenzimmer zur Verfügung gestellt werden. Dazu wurde das bisher nur als Büro- und Lagerraum der Jugendmusik Ostermundigen benutzte Zimmer verwendet. Da dieser Raum bei der Sanierung 2006 nur mit minimalem Innenausbau erstellt wurde, mussten neue Schränke, Korpusse, Wandtafel, Beamer und Leinwand montiert sowie das ganze Schulmobiliar bereitgestellt werden.

FREIBAD

Vor der Badesaison 2017 wurde der Schieber-schacht für das Kinderplanschbecken aufgehoben. Die Optimierung bringt grosse Vorteile bei der Entleerung und zugleich konnte ein vorhandener Schlamm-sammler mit einbezogen werden. Neben den jährlichen Instandhaltungsarbeiten wurden in 2 Garderobenbereichen die in die Jahre gekommenen Umkleidebuchten mit zeitgerechten Materialien saniert.

WERKHOF

Beide Gasthermen für die Beheizung der Werkhof-räumlichkeiten mussten kurzfristig ersetzt werden, da eine Reparatur unverhältnismässig teuer ausgefallen wäre. In den letzten Jahren kam es bei Minustem-peraturen öfters zu Frostschäden im Innenbereich, deshalb wurde die interne Gebäudehauptwasserlei-tung neu isoliert und mit zusätzlichen Absperrventi-len ausgestattet.

BERNSTRASSE 64

Bei einer Kontrolle der Starkstrominstallation wur-den erhebliche Mängel festgestellt, unter anderem war die Einspeisung über eine Freileitung proble-matisch. Auch die Absicherung war zu tief, so dass ein grosses Kurzschluss-Risiko bestand. Die Haupt-verteiler im 3. Obergeschoss konnte aus Platz-gründen nicht ausgebaut werden. In Zusammenar-beit mit der BKW und der Firma ISP wurde deshalb ein neuer unterirdischer Hausanschluss sowie eine neue Hauptverteilung im Kellergeschoss installiert.

KINDERTAGESSTÄTTE

Ende 2017 wurde gleichzeitig mit der Liegenschaft Bernstrasse 64 die BKW-Freileitung durch eine unterirdische Hauszuleitung ersetzt, dazu waren grössere Grabarbeiten notwendig. Zudem wurde die Zuleitung bis zum Sicherungstableau im Ge-bäudeinnern erneuert.

4.3. VERMIETUNGEN

Bernstrasse 101 – Tell

Die durch den zusätzlich benötigten Schulraum in der Schulanlage Rüti verdrängten Räume der Jugendmusik Ostermundigen konnten mit gerin-gen baulichen Massnahmen in den ehemaligen Sanitär- und Garderobenräumlichkeiten im 2. Ober-geschoss untergebracht werden. Neben kleineren Instandhaltungsarbeiten wurde der Bühnenboden saniert. Da das Auswechseln der alten Holzriemen unverhältnismässig gewesen wäre, wurde über den alten Bühnenboden ein neuer, geölter Fertigpar-kett-Belag verlegt.

Die Nachfrage nach den Räumen hat sich gegen-über dem letzten Berichtsjahr etwas gesteigert:

Vermietungen	2017	2016
Saal komplett	105	104
Saalabteil/Office	69	64
Galerie	147	136
Kantine	71	69
Bühnenproben	19	22
Total	411	395

STEINBRUCHWEG 7 – ZIVILSCHUTZZENTRUM ZSZ
Über viele Jahre wurden die minimalsten Instandhaltungsarbeiten durch den externen RKZ-Betrieb vernachlässigt, zahlreiche notwendige Massnahmen wurden aufgeschoben. Da zurzeit noch keine Strategie zur langfristigen Zukunft dieses Objekts vorliegt, werden vorläufig nur die zwingend notwendigen Instandhaltungsarbeiten getätigt. Instandsetzungsarbeiten werden vorläufig nicht vorgenommen. Im Berichtsjahr wurde u.a. die teilweise nicht mehr funktionstüchtige Pissoir-Anlage modernisiert.

Die Vermietung der Räume ist erneut etwas angestiegen:

Vermietungen	2017	2016
Saal	63	58
Foyer	35	39
Küche	66	52
Klassenzimmer	24	28
Total	188	177

VANDALEN- UND EINBRUCHSCHÄDEN

Die Gemeindeliegenschaften wurden auch in diesem Jahr nicht von Vandalismus und Einbrüchen verschont. Im Verwaltungsgebäude am Schiessplatzweg 1 wurde erneut eingebrochen, gestohlen wurde zum Glück nichts. Die Sachbeschädigungen waren aber relativ gross. Von Sprayereien und «Tags» waren insbesondere die Schulanlagen Rüti und Bernstrasse sowie die Liegenschaft Bernstrasse 31 betroffen. Grundsätzlich wird immer Anzeige gegen Unbekannt erstattet und die Verunstaltungen werden umgehend entfernt.

5. BAUPROJEKTE

5.1. GESAMTPLANUNG KINDERGÄRTEN

Die Gesamtplanung Kindergärten hat die Abteilung Hochbau und die Spezialkommission im Jahr 2017 stark gefordert. Das Stimmvolk hat am 12. Februar 2017 dem Rahmenkredit von CHF 11 715 000.00 mit grosser Mehrheit zugestimmt. Das Projekt sieht den Abbruch und Ersatzneubau für 9 Kindergartenklassen an 7 Standorten, den Neubau eines Doppelkindergartens am Standort Mitteldorfstrasse sowie die Sanierung der beiden bestehenden Kindergärten an der Alpenstrasse vor.

Im Juli 2017 konnte die Totalunternehmer-Submission für die Neubauten abgeschlossen und ein Vertrag mit einem regionalen Unternehmen abgeschlossen werden. Im Laufe des Jahres wurden zudem die Baugesuche für die 8 Neubauten eingereicht; im Dezember 2017 lag bereits die erste Baubewilligung vor. Die Inbetriebnahme des ersten neuen Kindergartens ist im Herbst 2018 geplant.

5.2. SCHULRAUMPLANUNG

In enger Zusammenarbeit mit dem Departement Bildung/Kultur/Sport (BKS) und der Begleitgruppe Schulraumplanung wurde im Jahr 2017 an Lösungen für die vielfältigen Raumprobleme gearbeitet. Unter anderem konnte für den dringenden Raumbedarf der Tagesschule Mösli eine kostengünstige Lösung gefunden werden, indem der geplante neue Doppelkindergarten am Schiessplatzweg 34 durch ein Obergeschoss für die Tagesschule erweitert wird. Der Grosse Gemeinderat hat den entsprechenden Kredit von CHF 1 480 000.00 im Juni 2017 genehmigt. Die Umsetzung wurde zusammen mit dem Totalunternehmer der Kindergärten gestartet. Begonnen wurde zudem mit der Bedarfsermittlung für die Gesamtplanung Schulanlage Mösli, wo insbesondere Raumanliegen der Tagesschule und des Kindergartens im Fokus stehen.

5.3. BIBLIOTHEK / LUDOTHEK

Ende April 2017 konnten an der Bernstrasse 72 (ehemals Modehaus Iller) nach knapp 6 Monaten Bauzeit der Um- und Ausbau abgeschlossen und die Räumlichkeiten in Betrieb genommen werden. Neben der Gemeindebibliothek befindet sich an diesem Standort neu auch die Ludothek, beide werden von den Kornhausbibliotheken Bern betrieben. Zudem werden im Gebäude vielfältige Drittnutzungen im Rahmen eines Familienzentrums untergebracht. Dadurch können Synergien in der Raumnutzung erreicht und der Bevölkerung ein wertvolles Angebot an Dienstleistungen bereitgestellt werden.



Bibliothek im Erdgeschoss Bernstrasse 72



1. PLANUNGEN IM PROJEKTIERUNGSSTADIUM

1.1. TRAMPROJEKT ZWISCHEN BERN UND OSTERMUNDIGEN/VOLKSINITIATIVE «BERNSTRASSE SANIEREN – VERKEHR OPTIMIEREN!» UND GEGENVORSCHLAG «MEHR HANDLUNGSSPIELRAUM»

Zwischen Bern und Ostermundigen wurden die Planungsarbeiten für eine neue Tramlinie aufgenommen. Dies haben der Kanton, die Stadt Bern und die Gemeinde Ostermundigen vereinbart. Verantwortlich für das Projekt ist eine Behörden-delegation unter der Leitung von Regierungsrätin Barbara Egger-Jenzer.

Am 3. April 2016 haben die Stimmberechtigten von Ostermundigen dem Gegenvorschlag zur Initiative «Bernstrasse sanieren – Verkehr optimieren!» zugestimmt und damit einen Rahmenkredit von 28 Millionen Franken für die Sanierung der Bernstrasse sowie für den Gemeindebeitrag an eine Tramlinie von Bern nach Ostermundigen gesprochen. Die Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion hat zusammen mit der Stadt Bern und der Gemeinde Ostermundigen den Startschuss für das neue Tramprojekt Bern-Ostermundigen gegeben.

Am 26. November 2017 haben die Stimmberechtigten der Stadt Bern die Vorlage für den Ausführungskredit Tram Bern Ostermundigen angenommen. Der Grosse Rat des Kantons Bern hat den Kredit Tram Bern Ostermundigen am 7. Juni 2017 genehmigt. Gegen diesen Beschluss wurde das Referendum ergriffen. Am 4. März 2018 werden darüber die Stimmberechtigten des Kantons Bern nun definitiv befinden.

1.2. KORREKTION BOLLIGENSTRASSE NORD (KBN)

Die Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion des Kantons Bern hat den Strassenplan für das Projekt Korrektion Bolligenstrasse Nord erlassen. Insbesondere für den Langsamverkehr sind massgebliche Verbesserungen aufgenommen worden. Das Projekt soll ab 2020 umgesetzt werden. Eine möglichst rasche Realisierung dient auch der SBB, die für den Gleisusbau im Aaretal als erste Massnahme die heute bestehende Strassenüberführung beim Knoten Schermenweg erweitern muss.

SBB und Kanton haben sich deshalb auf einen Bauablauf geeinigt, der allen dient: Zuerst die Korrektion der Bolligenstrasse, ab 2022 dann die SBB-Brücke, deren Bau bis 3 Jahre in Anspruch nehmen wird. Diese Staffelung hat mehrere Vorteile. Dank den neuen Lichtsignalanlagen auf der Bolligenstrasse wird der Verkehr während des Brückenneubaus wirksam dosiert und kann besser mit den Bau- und Verkehrsphasen der Brückenbaustelle koordiniert und abgestimmt werden. Die SBB kann so die Gesamtbauphase minimieren und früher mit dem Bahnausbau beginnen. Das ist wiederum im Interesse des Kantons, dem die Einführung des Viertelstundentakts auf der Aaretal-Linie ein vorrangiges Anliegen ist. Ein weiterer Mehrwert des koordinierten und abgestimmten Bauablaufs ergibt sich für den Langsamverkehr, denn der Fussgänger- und Velosteg, der ursprünglich nur als «Anhängsel» der bestehenden SBB-Brücke vorgesehen war, kann nun in den Brückenneubau integriert werden. Der Ausführungskredit für die Korrektion Bolligenstrasse Nord wird dem Grossen Rat voraussichtlich im März 2018 beantragt. Die Gesamtkosten werden auf rund 24 Millionen Franken veranschlagt, wovon der Kanton Bern den grössten Teil übernimmt. Das Projekt ist auf der Liste der Agglomerationsprogramme enthalten und wird vom Bund mit 5,25 Millionen Franken mitfinanziert.

Die Gemeinde Ostermundigen muss sich an den Kosten für die Anschlüsse (Gemeindestrassen), an den Kosten für die neuen Wartehallen und an den Mehrkosten für die breiteren Velostreifen mit total CHF 480 000.00 beteiligen.

1.3. ÜBERBAUUNGSORDNUNG (UEO) OBERFELD, BASIS- UND DETAILERSCHLIESSUNG

Der Bau der Häuser zwischen dem Eschenweg und Akazienweg und dem Lindenweg und Eschenweg ist noch nicht abgeschlossen.

1.4. WORBLE: ABSCHNITT GEMEINDEGRENZE STETTLEN BIS RÖRSWILBRÜCKE, WASSERBAUPLAN STETTLEN/OSTERMUNDIGEN

Das auflagebereite Dossier wurde allen Beteiligten vor der öffentlichen Auflage nochmals vorgestellt. Die Vertreter der Berna Industrie- und Dienstleistungspark AG (Grundeigentum) waren mit der Linieneinführung der Worble nicht mehr einverstanden. Die nochmalige Prüfung ergab, dass auf Grund der herrschenden Randbedingungen voraussichtlich keine Anpassungen am Projekt vollzogen werden können. Die öffentliche Auflage ist für das Frühjahr 2018 vorgesehen.

1.5. ERSCHLIESSUNG SCHWANDIWEG

Der Schwandiweg ist eine gemeindeübergreifende Strasse, welche Teile des Baugebiets der Gemeinden Ostermundigen und Stettlen erschliesst. Zwischen der Abzweigung Bernstrasse und dem Bahnübergang befindet sich die Strasse im Eigentum der Gemeinde Ostermundigen, ab dem Bahnübergang in Richtung Norden hingegen im Eigentum Stettlen und Ostermundigen, anschliessend bis zur Einmündung in die Flugbrunnen-, resp. Bleichestrasse im alleinigen Eigentum der Gemeinde Stettlen.

Die Strasse dient hauptsächlich der Erschliessung der Zone mit Planungspflicht Nr. 13 «Industrie Schwandi» der Gemeinde Ostermundigen sowie der Erschliessung des Areals der Berna Industrie- und Dienstleistungspark AG. Auf dem Areal des Berna Industrie- und Dienstleistungsparks soll ein Wohn-, Industrie- und Dienstleistungszentrum von regionaler Bedeutung entstehen.

Die Erschliessung des Berna Industrie- und Dienstleistungsparks soll einerseits über die Kantonsstrasse, schwergewichtig aber über den Schwandiweg

erfolgen. Um diese Erschliessungsfunktion wahrnehmen zu können, muss der Schwandiweg ausgebaut werden.

Im Rahmen der Vorprüfung der Teilrevision Ortsplanung Stettlen (Projekt Berna Industrie- und Dienstleistungspark) erwartet das Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR) die «Sicherstellung der Erschliessung im Bereich Schwandiweg». Dazu benötigt es eine Überbauungsordnung für die Erschliessung des Schwandiwegs.

Am 15. Dezember 2015 hat der Gemeinderat das Mitwirkungsprojekt Erschliessung UeO Schwandiweg genehmigt und für das Mitwirkungsverfahren gemäss Artikel 58 Baugesetz freigegeben.

Am 20. Januar 2016 hat die Kommission Tiefbau und Betriebe das Mitwirkungsprojekt Erschliessung UeO Schwandiweg zur Kenntnis genommen.

Die öffentliche Mitwirkung fand in der Gemeinde Ostermundigen und in der Gemeinde Stettlen vom 15. Februar 2016 bis 18. März 2016 statt.

Gemäss dem Mitwirkungsbericht vom 7. April 2016 sind total 6 Eingaben eingereicht worden. Ziel des Mitwirkungsberichtes ist es, die Eingaben zu sammeln und aus Sicht der Bauherrschaft zu beantworten.

Eingaben, welche zur Verbesserung oder Optimierung des Projektes beitragen, werden im nächsten Planungsschritt (bei der Erarbeitung des Bauprojekts) integriert. Es sind keine ablehnenden Eingaben eingereicht worden. Bei der Detailprojektierung ist besonderes Augenmerk auf die Anpassungen bei den Privatparzellen zu richten. Die sich überschneidenden Projekte RBS/Dorfbach und Worble sind im Bereich Schwandiweg mit den Projektierenden abzusprechen.

Am 14. September 2016 haben die Planungskommission und die Kommission Tiefbau und Betriebe vom Entwurf der Planungsvereinbarung zustimmend Kenntnis genommen. In dieser Planungsvereinbarung ist unter dem Punkt 10 Planung «Schwandiweg» festgehalten, dass in der Nutzungsstudie für die ZPP 13 Bernapark und im Bericht zum Wasserbauplan «Worble» auch die Auswirkungen dieser angepassten Nutzungsabsichten auf die Planung Schwandiweg darzustellen sind. Die Planung Schwandiweg sei erst weiter zu führen, wenn die Nutzungsstudie und der Bericht zum Wasserbauplan «Worble» vorliegen werden und die Gemeinden das weitere Vorgehen festgelegt haben.

1.6. VELOHAUPTACHSE OSTERMUNDIGEN-BERN

Im Jahr 2016 hat die Begleitgruppe, unter der Federführung der Regionalkonferenz Bern-Mittelland in Zusammenarbeit mit der Stadt Bern und der Gemeinde Ostermundigen, ihre Arbeit aufgenommen. Die «Planungsstudie Velonetz Bern-Ostermundigen» wird durch die Metron Bern AG erstellt.

1.7. VELOVERLEIHSYSTEM

Ab 2017 soll die Stadt Bern ein Veloverleihsystem erhalten. Geplant ist, an 200 Ausleihstationen insgesamt 2400 Leihvelos zur Verfügung zu stellen, die Hälfte davon E-Bikes. Ende Januar 2016 hat der Gemeinderat der Stadt Bern entschieden, den Auftrag zum Aufbau und Betrieb des Veloverleihsystems der Firma Publibike AG zu vergeben.

Bereits 2015 hatte die Stadt Bern die angrenzenden Gemeinden angefragt, ob ein Interesse an einem Veloverleih besteht. Dabei haben die Gemeinden Muri-Gümligen, Köniz, Ittigen und Ostermundigen prinzipiell ein Interesse angekündigt, wobei noch kein Konzept betreffend Standorte etc. besteht und dies erst erarbeitet werden muss.

Der Stadtrat der Stadt Bern hat am 19. Oktober 2017 den Realisierungskredit für die Einführung des Veloverleihsystems genehmigt.

Der Gemeinderat Ostermundigen wird mit der Stadt Bern und der Publibike AG die Verhandlungen über die mögliche Ausweitung des Veloverleihsystems auf die Gemeinde Ostermundigen aufnehmen.

2. INFRASTRUKTURBAUTEN DES VERKEHRS

2.1. UMSETZUNG MANAGEMENT DER STRASSENERHALTUNG (MSE) FÜR 2009 – 2013

Im Berichtsjahr wurden keine Sanierungsprojekte durchgeführt.

Die Endkosten des Rahmenkredits 2009 – 2013 sind weiterhin eingehalten.

2.2. WEITERE SANIERUNGEN

Bei 13 Strassenabschnitten mussten ca. 1 050 m² Belagsreparaturen (Strassen und Trottoirs) vorgenommen werden.

Bei 16 Strassenabschnitten wurden 9 274 m Belagsrisse vergossen.

2.3. ÖFFENTLICHE STRASSENBELEUCHTUNG

Für die Sicherheit auf Strassen, Fusswege und Parkanlagen leuchten in Ostermundigen 1295 Leuchten, davon sind 187 (14,44%) in LED Technologie.

2.4. VELO-SOFORTMASSNAHMEN

Im Jahr 2017 wurden infolge fehlender Personalressourcen keine Velo-Sofortmassnahmen umgesetzt.

3. ÖFFENTLICHE ANLAGEN

3.1. PARKANLAGEN

Über den Zustand der öffentlichen Parkanlagen Seepark und Florapark sind vorwiegend positive Rückmeldungen eingegangen. Lärmreklamationen sind nur wenige eingegangen und der Vandalismus hat sich in Grenzen gehalten. Leider wurde vermehrt beobachtet, dass im Seepark die Enten am Teich gefüttert werden, was sich negativ auf die Wasserqualität auswirkt. Durch den zusätzlichen Nährstoffeintrag wird das Algenwachstum gefördert. Der Algent Teppich wurde im Sommer einmalig durch den Werkhof entfernt und hat sich bis in den Winter glücklicherweise nicht wieder entwickelt. Neben den normalen Unterhaltsarbeiten bei den Spielplätzen musste im Jahr 2016 ein böswilliger Vandalenschaden im Florapark festgestellt werden. Im Mai 2017 wurde eine neue Kinderschaukel installiert und ein Fallschutzbelag eingebaut. Auf dem Spielplatz im Seepark musste der Baumstrunk, welcher gerne durch Kinder beklettert wurde, aus Sicherheitsgründen entfernt werden.

4. LANDSCHAFTSSCHUTZ UND NATUR

4.1. BIOTOPE

Die Gemeinde Ostermundigen unterhält insgesamt 7 Naturschutzgebiete. Teilweise sind es nur Feuchtbiotop oder Tümpel von wenigen m² aber auch grössere Flächen von mehreren Aren. Grössere Naturschutzflächen befinden sich in der Weihermatt und beim ehemaligen Tanklager. Kleine Naturschutzflächen sind entlang dem Badweg angelegt, so beim Freibad oder in der Nähe der Tennishalle. Bei den Steinbrüchen hat es mehrere Tümpel, aber auch im Ostermundigen Wald. Wichtig für die Amphibien ist nicht die Grösse der Tümpel, sondern das Umland. So fördert die Gemeinde vor allem in den Steinbrüchen die Geburtshelferkröte oder umgangssprachlich «Glögglifrösch» und im Landwirtschaftsgebiet Weihermatt die Kreuzkröte. Von Juni bis September wurden beim Biotop Weihermatt schottische Hochlandrinder für die Pflege eingesetzt. Während 2 Wochen waren 13 Burenziegen in den Steinbrüchen zu Besuch, welche dank ihrer Vorliebe für Sträucher und Büsche geholfen haben, die Biotop vor einer Verbuschung zu schützen.

4.2. BAUMINVENTAR

Der Baumbestand entlang den Strassen und den öffentlichen Anlagen beträgt 462 Stück.

5. WASSERBAU

5.1. WORBLE

5.1.1. UNTERHALTSMASSNAHMEN

In diesem Jahr mussten entlang der Worble keine speziellen Unterhaltsarbeiten durchgeführt werden. Die Uferbereiche werden vom Werkhof jeweils kontrolliert und kleinere Unterhaltsarbeiten vorgenommen. Entlang dem Ufer hat sich der Japanknöterich (invasiver Neophyt) wieder verbreitet. Der Bestand wurde geschwächt, indem er gemäht und das Schnittgut sachgerecht entsorgt wurde. Der Japanknöterich wird weiterhin durch regelmässige Pflegeeinsätze bekämpft.

5.2. LÖTSCHENBACH

5.2.1. JAHRESRÜCKBLICK LÖTSCHENBACH

Der Löttschenbach führte dieses Jahr sehr wenig Wasser. Im Dezember lag das Bachbett zwischen der Überbauung Schmetterling bis unterhalb der Bernstrasse für kurze Zeit trocken, was bedauerlicherweise zu einem Fischsterben führte. Es konnten 140 Bachforellen gerettet und in die Worble umgesiedelt werden. Glücklicherweise führt der Löttschenbach seit Mitte Dezember wieder Wasser. Gründe für das Austrocknen des Bachbettes sind die niederschlagsarme Zeit während des Sommers und Herbsts und der Ausfall einer Wärmepumpe, welche den Löttschenbach mit Wasser aus dem Überlauf speist.

5.2.2. UNTERHALTSMASSNAHMEN

Entlang des Löttschenbachs wurden die jährlichen Unterhaltsarbeiten wie das Zurückschneiden der Hecken und das Mähen der Böschung sowie das Entfernen von Wasserpflanzen im Gerinne durch den Werkhof, die Landwirte und auch durch externe Fachleute durchgeführt. Daneben wurde bei den monatlichen Bachkontrollen Unrat aus dem Bach entfernt.

5.2.3. TRÄGERSCHAFT LÖTSCHENBACH

Die Trägerschaft Löttschenbach unterhält und mäht die Böschung des Bachufers vom Birkenweg bis zur Grenze der Stadt Bern. Diese Arbeiten werden durch die Gemeinde nicht entlohnt.

6. WINTERDIENST

Der Winter 2017 hat im Januar schneereich begonnen. Es mussten im Januar einige Winterdienst-einsätze geleistet werden. Im Februar liess der Niederschlag nach und es folgten noch kleinere Einsätze wegen Glatteis. Ende 2017 kam der Schnee schon Anfang Dezember zurück, worauf wieder einige grössere Winterdienst-einsätze geleistet werden mussten. Der Einsatzstundenaufwand war auf Grund der diversen grösseren Einsätze höher als in vorhergehenden Jahren. Der Einsatz von Taumitteln (Salz, Sole) konnte wegen längeren, trockenen Abschnitten und fast keinem Nebel im Jahr 2017 gegenüber anderen Jahren deutlich reduziert werden.

	2017	2016
Arbeitsstunden Intern	2812	–
Arbeitsstunden Extern	27.5	12
Grosseinsätze (ganzes Personal)	16	4
Kleineinsätze (4–8 Mitarbeitende)	5	4
Glatteiseinsätze (1–3 Mitarbeitende)	46	31
Salzverbrauch in Tonnen	75	80
Soleverbrauch in Liter	10000	16000
Splittverbrauch in Tonnen	2	2
Schneemenge Rüti kumuliert	62cm	31cm
Schneemenge Dorf kumuliert	54cm	25cm
Anzahl Tage unter 0°	96	85
Absolut tiefste Temperatur	- 14.9°	- 12.7°

7. ABFALLBEWIRTSCHAFTUNG

7.1. ABFALLENTSORGUNGSTRATEGIE II OSTERMUNDIGEN (AES II)

7.1.1. UMGESetzte MASSNAHMEN AES II

Die vom Gemeinderat am 10. November 2015 genehmigte Abfallentsorgungsstrategie II (AES II) sieht eine Umsetzung in 2 Stufen vor. In der 1. Stufe wurden im Jahr 2017 folgende Massnahmen erfolgreich umgesetzt:

- Sammlung Grobgut zusammen mit dem Hauskehricht
Sehr gute Akzeptanz in der Bevölkerung.
- Zugang zum Entsorgungshof Schermen der Stadt Bern

Im Jahr 2017 wurden von 6 444 Kundinnen und Kunden der Gemeinde Ostermündigen total 158 748 kg Material entsorgt.

- Sammlung Grüngut inkl. Rüstabfälle und Speisereste
Sehr gute Akzeptanz in der Bevölkerung.

7.1.2. WEITERER HANDLUNGSBEDARF AES II:

- **Änderung des Abfallreglements**
Überarbeitung des Abfallreglements unter Berücksichtigung des bis 1. Januar 2019 umzusetzenden Art. 3 lit. a VVEA (Definition Siedlungsabfälle).
- **Optimierung der Logistik Sammlung Grüngutcontainer**
Das geplante Projekt zur Registrierung der Grüngutcontainer wird im Jahre 2018 gestartet.
- **Genehmigung und Umsetzung Litteringkonzept**
Mit Ausarbeitung und Umsetzung des Litteringkonzepts wird nicht vorschriftsgemäss deponierter Kehricht konsequent geahndet.
- **Konzept Unterflursammelstellen**
Mit den Unterflursammelstellen «Rütimarkt» (Rütiweg) und der Unterflur-Quartierentsorgungsstelle (QES) «Oberfeld» (Schiessplatzweg/Ahornstrasse) konnten die nötigen Entsorgungskapazitäten geschaffen werden. Weiterverfolgt wird im Jahr 2018 in 1. Priorität die Unterflursammelstelle «Migros Bernstrasse».

7.2. ABFALLUNTERRICHT IN SCHULEN

Auch im Schuljahr 2016/2017 wurde der durch die Stiftung Pusch organisierte Abfall- und Umweltunterricht an den Schulen rege genutzt. Pusch sensibilisiert im Umweltunterricht Kinder und Jugendliche der Volksschule und der Sekundarstufe II zu den Themen «Abfall, Konsum und Littering», «Energie und Klima» sowie «Wasser und Gewässerschutz». Ziel ist es, die Umweltkompetenz junger Menschen zu fördern.

Die Abfallentsorgung der Gemeinde Ostermündigen übernimmt jeweils in Zusammenarbeit mit dem Entsorgungspartner für Hauskehricht die Kosten für den Abfallunterricht.

Schuljahr	Kinder- gärten	Unter- stufe	Mittel- stufe	Oberstufe
2016/2017	5	3	6	0
2015/2016	9	0	2	0

7.3. ABFALLBEWIRTSCHAFTUNG DER GEMEINDE OSTERMUNDIGEN

Total Mengen[t]	2017	2016
Hauskehricht, Grobgut	2914	3017
Grüngut	1085	1075
Papier + Karton	1459	1476
Glas	608	607
Metall	72	86
Sonderabfälle	2	2
Kompost ¹	39	44
Total	6184	6306
Einwohnerzahl per 31.12.	17802	17388
Kehricht pro Kopf [kg]	347	363
Anteil Recycling [%]	53%	52%

Abfall pro Kopf [kg]	2017	2016
Hauskehricht, Grobgut	164	173
Grüngut	61	62
Papier + Karton	82	85
Glas	34	35
Metall	4	5
Sonderabfälle	0	0
Kompost ¹	2	3
Total	347	363

¹ Durch die privaten Kompostieranlagen Wiesenstrasse, Lindendorf und Oberfeld wurden gesamthaft 39 Tonnen kompostierbare Abfälle verarbeitet. Für diese tolle Leistung gebührt den Kompostgruppen wiederum ein grosses Lob und Dankeschön.

8. WASSERVERSORGUNG

8.1. JAHRESRÜCKBLICK WASSERVERSORGUNG

Im Berichtsjahr gab es keine Störungen oder Engpässe im Versorgungsnetz. Die Wasserlieferung war somit immer gewährleistet. Das Wasser konnte den Kunden und Kundinnen zu jeder Zeit in hervorragender Qualität geliefert werden.

8.2. WASSERVERBUND REGION BERN AG (WVRB AG)

Ostermundigen bezog erneut nur sehr wenig Wasser von der Wasserversorgung Muri, welche nicht Partner der WVRB AG ist. Dies wirkte sich in finanzieller Hinsicht positiv auf den Geschäftsgang der WVRB AG aus.

8.3. WASSERGEWINNUNG UND WASSERVERBRAUCH

8.3.1. NIEDERSCHLAG

Die Niederschlagsmenge war im Jahr 2017 mit 821 mm (= Liter pro m²) wesentlich tiefer als im Vorjahr (1 194 mm).

8.3.2. WASSERGEWINNUNG UND WASSERVERBRAUCH

	Jahr 2017	Jahr 2016
Geförderte Menge (Wassergewinnung)	1 679 624 m ³ (100%)	1 734 201 m ³ (100.0%)
an Haushalte verkaufte Menge	940 694 m ³ (56.0%)	1 063 065 m ³ (58.8%)
an Gewerbe/Industrie verkaufte Menge	621 008 m ³ (37.0%)	538 731 m ³ (33.6%)
Wasserverlust (nicht verkauftes Wasser z.B. wegen Lecks oder laufenden Brunnen)	117 922 m ³ (7.0%)	132 405 m ³ (7.6%)
Wasserverlust CH-Durchschnitt	12.4%	13.3%

	Jahr 2017	Jahr 2017
Geförderte Menge (Wassergewinnung)	1 679 624 m ³	1 679 624 m ³
Einwohnerzahl (Durchschnitt)	17 576	17 576
Wasserbezug pro Einwohner (inkl. Gewerbe/Industrie und Verlusten)	262 l/Tag	262 l/Tag
Wasserbezug pro Einwohner (ohne Gewerbe/Industrie und Verlusten)	147 l/Tag	147 l/Tag

8.4. LEITUNGSNETZ

8.4.1. HAUPTLEITUNGSNETZ

	Jahr 2017	Jahr 2016
Länge Hauptleitungsnetz am 1. Januar	39 984 m	39 840 m
Neu erstellte Hauptleitungen	162 m	144 m
Länge Hauptleitungsnetz am 31. Dezember	40 146 m	39 984 m
Ersetzte Hauptleitungen	104 m	0 m
Vorhandene Hauptleitungen aus Grauguss oder Faserzement	5 103 m	5 202 m

8.4.2. KONTROLLEN UND REPARATUREN AM LEITUNGSNETZ

	Jahr 2017	Jahr 2016
Anzahl Netzkontrollen	2 Stk.	2 Stk.
Anzahl Reparaturen am Hauptleitungsnetz (öffentlich)	3 Stk.	1 Stk.
Anzahl Reparaturen am Hausleitungsnetz (privat)	4 Stk.	6 Stk.

8.4.3. HYDRANTEN

	Jahr 2017	Jahr 2016
Anzahl Hydranten am 1. Januar	359 Stk.	355 Stk.

8.4.4. WASSERZÄHLER

	Jahr 2017	Jahr 2016
Anzahl eingebaute Wasserzähler am 1. Januar	1696 Stk.	1693 Stk.

8.5. TRINKWASSERKONTROLLEN

	Jahr 2017	Jahr 2016
Chemische Kontrollen des Stadtlabors Bern zur Bestimmung der Wasserhärte und des Nitratgehaltes	26 Stk.	24 Stk.
Bakteriologische Untersuchungen des Stadtlabors Bern	60 Stk.	61 Stk.
Beanstandete Wasserproben	0 Stk.	0 Stk.

Die gesetzlichen Wasserproben entsprachen den strengen Anforderungen des Lebensmittelgesetzes.

8.6. RAHMENKREDIT WASSER

Der Rahmenkredit für den Ersatz von öffentlichen Wasserleitungen für die Jahre 2009 bis 2013 umfasst insgesamt CHF 14 000 000.00 (inkl. MWSt., inkl. Reserven). Der Gemeinderat hat davon bis Ende 2017 CHF 12 503 600.00 (inkl. MWSt.) zur Ausführung freigegeben. Einige Projekte konnten bisher nicht gestartet, bzw. ausgeführt werden, weil zuerst der definitive Entscheid zum Tram Bern-Ostermündigen abgewartet wird. Die Endkostenprognose zeigt auf, dass der Rahmenkredit voraussichtlich nicht ganz ausgeschöpft werden muss. Die Mehrkosten in einzelnen Teilprojekten können durch Einsparungen in anderen Rahmenkredit-Teilprojekten aufgefangen werden.

9. ABWASSERENTSORGUNG

9.1. LEITUNGSNETZ

9.1.1. HAUPTLEITUNGSNETZ

	Jahr 2017	Jahr 2016
Länge Hauptleitungsnetz am 1. Januar	53 087 m	53 087 m
Neu erstellte Hauptleitungen	0 m	0 m
Länge Hauptleitungsnetz am 31. Dezember	53 087 m	53 087 m
Kanalreinigungen mit Hochdruckspülwagen	14 500 m	14 056 m

9.1.2. PRIVATE HAUSANSCHLUSSLEITUNGEN

	Jahr 2017	Jahr 2016
Sanierte Liegenschaften am 1. Januar	967 Stk.	939 Stk.
Ausgeführte Sanierungen	5 Stk.	28 Stk.
Sanierte Liegenschaften am 31. Dezember	972 Stk.	967 Stk.
Untersuchungen mit Kanalfernsehen	0 Stk.	0 Stk.
Noch nicht sanierte Liegenschaften	163 Stk.	168 Stk.

Dank regelmässigem Unterhalt und Reinigung funktionierte im Jahr 2017 das Ostermündiger Kanalnetz einwandfrei.

9.2. VERSICKERUNGSANLAGEN

9.2.1. ZENTRALE RETENTIONS- UND VERSICKERUNGSANLAGE OBERFELD (RVAO)

Die zentrale Retentions- und Versickerungsanlage Oberfeld (RVAO) erhielt im Januar 2017 die definitive Betriebsbewilligung durch das AWA. Somit kann der Versuchsbetrieb mit der UMTEC (Hochschule Rapperswil) abgeschlossen werden. Es ist die erste Anlage dieser Art (Prototyp) in der Schweiz, welche eine Betriebsbewilligung erhalten hat.

Sämtliche Auflagen des AWA wurden erfüllt:

- Ein Betriebsreglement wurde erstellt.
- Ein Havarieeinsatzplan für Feuerwehr und Piktettdienst Wasserversorgung wurde erstellt.
- Ein Service-Vertrag für die zweijährliche Funktionskontrolle der Anlage mit Zustandsbericht an das AWA wurde erstellt.

Da die Bauarbeiten im Bereich Oberfeld noch andauern, wird die Strassenentwässerung der Überbauung Oberfeld noch nicht an die RVAO angeschlossen. Diese Entwässerung erfolgt über einen Bypass direkt in die Kanalisation.

9.2.2. PRIVATE VERSICKERUNGSANLAGEN

	Jahr 2017	Jahr 2016
Neu erstellte Versickerungsanlagen	34 Stk.	31 Stk.
Inspektionen an bestehenden Versickerungsanlagen	64 Stk.	51 Stk.
Versickerungsanlagen mit wesentlichen, noch zu behebbenden Mängeln (Stand 31.12.)	13 Stk.	27 Stk.

9.3. GEWÄSSERSCHUTZ

9.3.1. GÜLLENAUSTRAG IM WINTER

Es musste keine Bewilligung für Güllenaustrag im Winter erteilt werden.

9.4. RAHMENKREDIT ABWASSER

Der Rahmenkredit für den Ersatz von öffentlichen Abwasseranlagen für die Jahre 2009 bis 2014 umfasst insgesamt CHF 14 500 000.00 (inkl. MWSt., inkl. Reserven). Der Gemeinderat hat davon bis Ende 2017 CHF 10 257 750.00 (inkl. MWSt.) zur Ausführung freigegeben. Einige Projekte konnten bisher nicht gestartet, bzw. ausgeführt werden, weil zuerst die definitiven Entscheide zum Tram Bern-Ostermündigen sowie zur Offenlegung des Lötchenbachs abgewartet werden. Die Endkostenprognose zeigt auf, dass der bewilligte Rahmenkredit voraussichtlich ganz knapp ausreichen wird. Die Mehrkosten in einzelnen Teilprojekten können durch Einsparungen in anderen Rahmenkredit-Teilprojekten aufgefangen werden. Zudem geht die Abteilung Tiefbau und Betriebe davon aus, dass die vorgesehenen Kosten für die Sanierung der Drainageleitungen entlang des Lötchenbachs deutlich tiefer ausfallen werden, falls die Bachöffnung realisiert werden kann.

10. FREIBAD

10.1. JAHRESRÜCKBLICK FREIBAD

Dank ausgezeichneten Witterungsverhältnissen konnte ein hervorragender Saisonstart verzeichnet werden. So besuchten im Juni die ausgesprochen hohe Anzahl von 30 555 Gästen das Freibad (Juni 2016 = 10 117). In der gesamten Saison konnten 89 205 Gäste registriert werden, was innert kurzer Zeit wiederholt als sehr gut gilt. Offensichtlich werden die Aufwertungen der Freibadanlage durch die umfassende Beckensanierung und die Installation neuer Trennwände in den Garderoben von der Kundschaft sehr positiv aufgenommen. Die Pachtzinseinnahmen durch das Freibad-Restaurant entsprechen nahezu jenen aus dem Vorjahr, was in Anbetracht des Pächterwechsels ein zufriedenstellendes Ergebnis ist.

10.2. GÄSTE-STATISTIK

Wie oben erwähnt, wurde erneut eine überdurchschnittlich gut besuchte Saison erreicht.

	Jahr 2013	Jahr 2014	Jahr 2015	Jahr 2016	Jahr 2017
Anzahl Gäste	71 754	44 834	92 251	82 586	89 205

Der Fünfjahresdurchschnitt beträgt 76 126 Gäste. Somit liegt die Saison 2017 rund 17% über dem Durchschnitt der letzten 5 Jahre.

Die höchste Tagesfrequenz hatte das Freibad am Sonntag, 11. Juni 2017, mit 3 473 Personen.

	Jahr 2017	Jahr 2016
Tage mit > 2000 Eintritten	5	11

10.3. EINNAHMEN EINTRITTE FREIBAD

	Jahr 2017	Jahr 2016
Einnahmen mit Abonnementen	CHF 138 065.00 (45.7%)	CHF 100 936.65 (37.4%)
Einnahmen mit Einzeleintritten	CHF 143 074.00 (47.3%)	CHF 151 839.50 (56.3%)
Einnahmen aus Verkäufen und Vermietungen	21 102.60 (7.0%)	16 868.50 (6.3%)
Gesamteinnahmen	CHF 302 241.60 (100.0%)	CHF 269 644.65 (100.0%)

10.4. EINNAHMEN PACTZINS FREIBAD-RESTAURANT

	Jahr 2017	Jahr 2016
Pachtzins	CHF 20 876.50	CHF 21 859.75

10.5. QUALITÄT BADEWASSER

Trotz teils lange andauernden, hohen Temperaturen und hohem Besucheraufkommen konnte die Qualität des Badewassers stets gut gehalten werden.

	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.
Wassertemperatur (Durchschnitt in °C)	20.0	23.5	23.0	22.0	18.0
Frischwasserverbrauch (Durchschnitt pro Tag in m ³)	43.5	95.0	45.5	42.0	4.0

Die höchste Wassertemperatur lag bei 26.0 °C (am 21. Juni) und der höchste Wasserverbrauch bei 397 m³/Tag (am 23. Juni).



1. DIE ABTEILUNG

Im Berichtsjahr erwähnenswert ist die vom Kanton gesetzlich vorgeschriebene, periodische Schutzraumkontrolle. Gegen 600 private und öffentliche Schutzräume mussten auf ihre Funktionalität überprüft werden. Da die letzten Kontrollen bereits über 10 Jahre zurücklagen, mussten sämtliche Daten überprüft und aktualisiert werden. Die meisten der kontrollierten Schutzräume waren erfreulicherweise in gutem Zustand. Einige mussten beanstandet werden und die Mängel werden behoben. Insgesamt kann gesagt werden, dass die Gemeinde Ostermundigen im Krisenfall über genügend Schutzräume für die Bevölkerung verfügt.

2. ZENTRALE DIENSTE

2.1. EINBÜRGERUNGEN

Die Anzahl eingereicherter Einbürgerungsgesuche sowie die durchgeführten Beratungsgespräche liegen leicht unter den Vorjahreszahlen. Per 1. Januar 2018 tritt das neue Bürgerrechtsgesetz in Kraft. Dies wird erneut Auswirkungen auf die Einbürgerungsvoraussetzungen und den Verfahrensablauf haben.

2.2. FEUERWEHR

Die Anzahl Einsätze stieg im Vergleich zum Vorjahr leicht an. Im Gegensatz dazu sank jedoch die Anzahl geleisteter Personalstunden gegenüber dem Jahr 2016. Erfreulicherweise konnten auch in diesem Jahr einige Neueintritte verzeichnet werden. Es werden weiterhin Freiwillige gesucht, welche Feuerwehrdienst leisten möchten. Im Jahr 2017 wurde zudem das alte Atemschutzfahrzeug durch ein Neues ersetzt und am Tag der offenen Tore im September feierlich eingeweiht.

2.3. SIEGELUNGSAMT

	2017	2016
Anzahl Todesfälle	146	141
Ausgeschlagene Erbschaften	14	18
Steuerinventare	58	58
Erbschaftsinventare und -verwaltungen	6	13
Öffentliche Inventare	0	0
Inventarverzicht	1	2

3. POLIZEIINSPEKTORAT

3.1. TOTALSCHADEN AN DIENSTFAHRZEUG

Das Polizeiinspektorat musste nach einem Verkehrsunfall im September 2017 ihr altes Dienstfahrzeug «Fiat 500», gegen ein neues Fahrzeug der Marke «Ford Fiesta» ersetzen. Ein Mitarbeiter des Polizeiinspektorates war auf einer Dienstfahrt auf der Unterdorfstrasse Richtung «Forelkreisel» unterwegs. Als er sich im Kreisel befand, kam es zu einer Kollision mit einem PW, welcher die Vorfahrt missachtete. Am Dienstfahrzeug entstand dabei Totalschaden. Der Mitarbeiter selber musste sich in ärztliche Behandlung begeben (Schleudertrauma).



3.2. MARKANTE ZUNAHME DER ZAHLUNGSBEFEHLE

Im Jahr 2017 stieg die Anzahl Zustellaufträge des Betreibungsamtes Bern-Mittelland markant auf 1490 Zustellungen an (2016 = 1052 Zahlungsbefehle). Das war vor allem darauf zurückzuführen, dass das Betreibungsamt die Zustellfristen des Betreibungsweibels gekürzt hatte. Gleichzeitig hatten aber auch die Anzahl Betreibungen in Ostermundigen zugenommen.

4. EINWOHNERDIENSTE

4.1. BEVÖLKERUNGSZUNAHME

Die Bevölkerung von Ostermundigen ist im Jahr 2017 gegenüber dem Vorjahr um 396 Einwohnerinnen und Einwohner gestiegen. Gleichzeitig hat sich der Ausländeranteil um 0,35% auf 29,35% leicht erhöht.

4.2. ERSTGESPRÄCHE GEMÄSS KANTONALEM INTEGRATIONSGESETZ

Die Erstgespräche für Zuzügerinnen und Zuzüger aus dem Ausland sind von 142 auf 156 leicht gestiegen.

4.3. UMBAU EINWOHNERDIENSTE / DIGITALISIERUNG

Im Dezember wurden der Empfang und die Büros der Einwohnerdienste renoviert. Mit dem Umbau sind die ca. 3 500 Fremdenkontrolldossiers eingescannt und digitalisiert worden.

5. ZIVILSCHUTZORGANISATION (ZSO) BANTIGER

Zivilschutzangehörige aller Fachbereiche absolvierten Kader- und Wiederholungskurse mit dem Ziel, Fachkenntnisse zu festigen und Wartungen an Schutzbauten und Material durchzuführen. Dabei wurde im Besonderen in praktischen Einsatzübungen die Zusammenarbeit mit Einsatzpartnern geübt.

In diversen Einsätzen zu Gunsten der Gemeinschaft (EzG) unterstützten Zivilschutzangehörige die Stiftung tilia in Ostermundigen und stellten Wanderwege in Grindelwald instand.

6. REGIONALES FÜHRUNGSORGAN (RFO) BANTIGER

Das RFO Bantiger hat sich im Jahr 2017 mehrmals zu Stabsausbildungen, Übungen und Rapporten getroffen. Im Vordergrund standen dabei die Stabsaus- und Weiterbildungen.

Nebst den normalen Anlässen stand im Berichtsjahr die Erarbeitung und Weiterentwicklung der Einsatzunterlagen der Führungsunterstützung im Vordergrund sowie die Unterstützung der Vertragsgemeinden.



1. DIE ABTEILUNG

Die Abteilung Soziales befindet sich seit 1. Januar 2017 in einem Reorganisationsprozess, welcher ausschliesslich mit internen Ressourcen durchgeführt wird. Das Projekt führt der Abteilungsleiter in Zusammenarbeit mit der Steuergruppe (Geschäftsleitung der Abteilung). Auslöser dieses Reorganisationsprozesses war die letzte Pendenz der Behörden- und Verwaltungsreform: Die operative Zusammenführung der beiden Abteilungen «Vormundschaft/Justiz» und «Soziales». Der Gemeinderat hat an der Sitzung vom 13. August 2016 grünes Licht für diesen Optimierungsprozess erteilt. Der Prozess ist in vollem Gange und arbeitet sich durch die Abschnitte Ist-Analyse, Soll-Zustand, Umsetzung und Integration durch. Mittlerweile befindet sich die Abteilung im ersten Teil des dritten Abschnitts, der Umsetzung der Verbesserungsvorschläge.

Um die Kompetenzen der Mitarbeitenden möglichst gewinnbringend in den Prozess integrieren zu können und die Veränderung nachhaltig abzusichern, hat der Projektleiter für diese Reorganisation die Methode der «Systemischen Organisationsentwicklung» auf die Verhältnisse in Ostermundigen adaptiert.

Die Reorganisation peilt folgende Vision an: Es soll eine moderne «soziale Dienstleistungsorganisation» entstehen, in welcher Aufgaben, Verantwortung und Kompetenzen am richtigen Ort sind. Die Mitarbeitenden sollen eine motivierende Arbeitsumgebung vorfinden, die sie ermutigt, ihr individuelles Potential zu erschliessen. Die Betriebskultur wird eine wichtige Rolle spielen und dazu führen, dass sich die Mitarbeitenden wertgeschätzt, gefordert und gefördert fühlen. Die Dienstleistungen der Organisation werden effizient, bedarfsorientiert und niederschwellig ausgestaltet sein.

Folgende konkrete Zielsetzungen werden mit diesem Projekt angesteuert:

- Transformation der aktuellen Organisationskultur in eine Kultur der lernenden Organisation
- Anpassung der Aufbaustruktur (Führungsstruktur)

- Anpassung der Ablaufstruktur (Prozesse)
- Verbesserung der Betriebskultur und der Arbeitszufriedenheit der Mitarbeitenden
- Förderung des Zusammengehörigkeitsgefühls innerhalb der Abteilung Soziales
- Anpassung der Führungskultur (Befähigung der Mitarbeitenden)
- Verbesserung der Effizienz und Arbeitsqualität
- Erarbeitung eines Controllings

2. SOZIALKOMMISSION

Die neue Gemeinderätin führte die Kommission durch 5 Sitzungen, in welchen die Mitglieder die Neuen in ihre Geschäfte einführten, eine neue Organisationsstruktur mit Ressorts erarbeiteten, das Budget berieten, die Verordnung «Kindertagesstätte» sowie das Reglement «familienergänzende Kinderbetreuung» diskutierten, eine Dossierkontrolle im Bereich Sozialhilfe durchführten und last but not least die Jahresplanung 2018 erarbeiteten.

3. FACHKOMMISSION FÜR ALTERSFRAGEN

Auch diese Kommission führte die neue Gemeinderätin durch 3 Sitzungen. 2 Anlässe standen im Scheinwerferlicht der Kommissionsarbeit. Einerseits der Seniorenausflug mit mehr als 200 über 70-Jährigen, welcher aufgrund der Rückmeldungen als sehr gut gelungen bewertet werden kann. Andererseits der runde Tisch im November, wo es darum ging, dass die Kommission, bzw. die Verwaltung das Gespräch mit der Bevölkerung 60+ suchte, um die Altersarbeit in Ostermundigen neu ausrichten zu können. Auch diese Veranstaltung war mit über 30 Frauen und Männern gut besucht. Schliesslich erarbeiteten die Kommissionsmitglieder die Jahresplanung 2018.

BEREICH SOZIALHILFE

1. SOZIALHILFE

1.1. ALLGEMEINES

Im Bereich der Sozialhilfe verunsicherte die politische Diskussion zur Sozialhilfegesetzesrevision über mögliche Einsparungen bzw. Kürzungen. Letztlich müssen nämlich die Sozialarbeitenden allfällige Kürzungen in der Arbeit mit ihren Klienten und Klientinnen umsetzen, bzw. diese Kürzungen erläutern.

Der laufende Reorganisationsprozess führte verschiedene Schwachpunkte zutage, die gemeinsam verbessert und in neue und nachhaltige Prozesse eingearbeitet wurden.

1.2. KENNZAHLEN

Bearbeitete Dossiers	2017	2016
Dossiers total	1 010	1 007
Wirtschaftliche Hilfe (WSH)	865	810
Beratungen (ohne WSH)	145	197
Unterstützte Personen	1 437	1 337

Kommentar

- Es ist bei der WSH eine geringe Zunahme von 3 Dossiers festzustellen. Die Anzahl unterstützter Personen (Tabelle soziodemografische Daten) ist jedoch um 100 gestiegen.
- Die durchschnittliche Fallbelastung für eine 100% Sozialarbeitsstelle im Bereich Sozialhilfe betrug 97 Fälle.

Finanzdaten	2017	2016
Bruttoaufwand total	22 545 998	21 739 181
Bruttoerträge total	8 590 225	8 011 476
Nettoaufwand total	13 955 773	13 727 704
Nettoaufwand pro Person	9 711	10 267

Kommentar

- Zunahme des Bruttoaufwands um 3,7%.
- Steigerung bei den Bruttoerträgen um 7,2%.
- Zunahme des Nettoaufwandes um 1,6%.

- Abnahme des Nettoaufwands/Person um 5,4%. Diese Differenz zum Nettoaufwand total ist wegen der höheren Anzahl unterstützten Personen gegenüber dem Vorjahr entstanden.

Soziodemografische Daten	2017	2016
Personen total	1 437	1 337
Ledig	833	785
Geschieden/getrennt	214	199
Verheiratet	378	340
Verwitwet	12	13
0 – 18 Jahre	459	422
18 – 25 Jahre	149	149
26 – 35 Jahre	239	223
36 – 50 Jahre	369	336
51 – 65 Jahre	214	198
66 Jahre und älter	7	9
Schweizer und Schweizerinnen	625	597
Ausländer und Ausländerinnen	812	740

Kommentar

Es hat sich gegenüber dem letzten Jahr eine tendenzielle Dynamik ergeben:

- Ledige: +6,1%
- Geschiedene: +7,5%
- Verheiratete: +11,2%
- 0-18 Jahre: +8,7%
- 26-35 Jahre: +7,1%
- 36-50 Jahre: +9,8%
- 51-65 Jahre: + 8%
- 66 Jahre und älter: -22%

Der Anstieg ist in allen relevanten Alterskohorten ähnlich, daher kann noch nicht von einem Trend zu einer Altersgruppe hin gesprochen werden.

1.3. AUFTRÄGE ZUR ABKLÄRUNG BEIM VEREIN SOZIALINSPEKTION

Im vergangenen Jahr wurden 2 Abklärungen extern bearbeitet. Bei beiden Fällen hat sich der Anfangsverdacht bestätigt und es wurden entsprechende Massnahmen eingeleitet.

2. INKASSO SOZIALHILFE

Die Sozialhilfe ist grundsätzlich verpflichtet, familienrechtliche Unterhaltsbeiträge einzufordern und die Rückerstattung von ausgerichteten Sozialhilfeleistungen zu prüfen. Auch zu Recht bezogene Sozialhilfe muss zurückerstattet werden, sobald sich die wirtschaftlichen Verhältnisse von Personen, die Sozialhilfe bezogen haben, wesentlich verbessert haben. Diese Einnahmen werden unter der Rubrik «Bruttoerträge», s. oben, eingebucht.

2.1. BEVORSCHUSSUNG UND INKASSO VON KINDERALIMENTEN

Erfüllt die unterhaltspflichtige Person ihre Zahlungspflicht nicht, nur teilweise oder nicht rechtzeitig, hat die unterhaltsberechtignte Person Anspruch auf einen Vorschuss der laufenden elterlichen Unterhaltsbeiträge. Die Ausschlusskriterien sind dem Gesetz über Inkassohilfe und Bevorschussung von Unterhaltsbeiträgen zu entnehmen. Die Vorschüsse gelten nicht als wirtschaftliche Hilfe im Sinne der Sozialhilfegesetzgebung.

KENNZAHLEN

Fallführung	2017	2016
Bevorschusste Fälle	86	104
Davon neue Fälle	25	23
Bevorschusste Kinder	101	132
Inkassohilfe laufend/Ausstände	182	116

Finanzdaten	2017	2016
Bevorschusste Kinderalimente	CHF 486 545	CHF 594 775
Rücklauf an die Bevorschussung	CHF 399 642	CHF 381 858
Inkassoquote	82,1%	64,2%

Kommentar

Die Änderung der Gesetzgebung über Inkassohilfe und Bevorschussung von Unterhaltsbeiträgen wurde per 1. Juli 2016 umgesetzt. Aufgrund dessen ist die Anzahl der Bevorschussungsfälle rückläufig. Im Gegenzug haben die Verfahren in der Inkassohilfe zugenommen. Daraus resultiert nun eine deutlich höhere Inkassoquote.

Die Fallzahl in der Rubrik «Inkassohilfe laufend/Ausstände» ist auch deshalb deutlich angestiegen, weil in den vergangenen Jahren nicht sämtliche Verlustscheine berücksichtigt wurden.

3. AHV-ZWEIGSTELLE – KENNZAHLEN

STATISTISCHE ZAHLEN DER AHV-ZWEIGSTELLE

Behandelte Anträge / betreute Versicherte	2017	2016
AHV- und Hilflosenmeldungen, Rentenvorausberechnungen, Splittinggesuche sowie Gesuche für Betreuungsgutschriften	147	141
EO-Dienstmeldekarten und Anträge auf Mutterschaftsentschädigung	189	181
Neue EL-Gesuche	184	166
Verstorbene EL-Bezüger/Bezügerinnen	73	57
EL-Bezüger/Bezügerinnen	955	924
Erwirkte EL-Verfügungen und Abrechnungen inkl. Krankheitskosten	3 752	3 380
AHV/IV-Rentner/Rentnerinnen	2 261	2 093

NEUANMELDUNGEN, BEITRAGSPFLICHTIGE BEI DER AHV/IV/EO

Anmeldungen	2017	2016
Nichterwerbstätige	220	266
Selbständigerwerbende inkl. Nebenerwerb	53	50
Arbeitgebende	107	71
Arbeitnehmende ohne beitragspflichtige Arbeitgebende	0	2
Total	380	396

Kommentar

Im Berichtsjahr wurden über die AHV-Zweigstelle Ostermündigen gesamthaft Beiträge (AHV/IV/EO, ALV, FAK und VK) von CHF 12 111 059.00 eingenommen und Leistungen (AHV- und IV-Renten, Ergänzungsleistungen, EO, Kinderzulagen) von CHF 68 888 992.40 ausgerichtet.

ERWACHSENEN- UND KINDESSCHUTZ (EKS)

1. ALLGEMEINES

Die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden (KESB) sind regional organisiert. Der Kanton Bern ist aufgeteilt in 11 KESB-Kreise sowie eine burgerliche KESB für die Burgergemeinden des Kantons Bern sowie für die Gesellschaften und Zünfte von Bern. Für die Gemeinde Ostermundigen ist die KESB Mittelland Nord, mit Sitz in Fraubrunnen, zuständig. Seit der Schaffung der KESB hat sich die Zusammenarbeit zwischen dieser und dem Bereich KES wesentlich verbessert – es erfolgten im Jahr 2017 regelmässig organisierte Austauschgefässe mit dem Ziel, dass die Behörde noch enger im Austausch mit dem Bereich EKS steht, denn die Gemeinde Ostermundigen macht den grössten Zusammenarbeitspartner mit der KESB Mittelland Nord aus.

Auf 1. Januar 2017 übernahm der neue Leiter den «Schlüssel» dieses Bereichs von seiner Vorgängerin. Innert Jahresfrist hat sich dieser Bereich, nicht zuletzt angestossen durch die Reorganisation und die Innovationskraft der beiden Leitungspersonen, zu einem Kompetenzzentrum für Kindes- und Erwachsenenschutz entwickelt, das mit seiner Qualität für die zuständige kantonale Behörde (Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Mittelland-Nord) ein kompetenter Sparringpartner darstellt. Im Dienstzweig «Erwachsenenschutz» wurde die Dienstleistung für private Mandatstragende (Prima) ausgebaut. Dabei geht es darum, «einfache» Altersbeistandschaften durch interessierte Dritte führen zu lassen, womit letztlich die öffentliche Hand sparen kann und Dritte womöglich eine interessante Aufgabe erhalten. Die Namensbezeichnung des Bereichs wurde auf Ende 2017 von KES in EKS überführt, damit es keine Verwechslungen mehr mit der KESB (Behörde) geben wird.

Wie bereits im letzten Verwaltungsbericht beschrieben, wurde für 2016 vom Kanton ein neuer Datenaufbau erstellt. Die nachfolgenden Tabellen orientieren sich ebenfalls an diesem neuen Datenkonstrukt, was dazu führt, dass die Zeitreihe nur bis 2016 zurückgeht (erste neue Datenerhebung).

1.1. KENNZAHLEN

Erbrachte Dienstleistungen	2017	2016
Abklärung Minderjährige	58	67
Präventive (freiwillige) Beratung Minderjährige	14	31
Abklärung Volljährige	36	40
Beistandschaften/Vormundschaften Minderjährige	143	136
Beistandschaften Erwachsene	163	177
Abklärung generelle Bewilligung zur Pflegekinderaufnahme	1	5
Pflegekinderaufsicht oder Abklärung	6	2
Aufsicht Tagesfamilienangebot	25	24
Koordination Tageselternorganisation/TEV	1	1
Beratung gemeinsame elterliche Sorge	7	1
Rekrutierung private Mandatstragende	10	3
Beratung/Betreuung private Mandatstragende	49	21
Rechnungsführung private Mandatstragende	0	0
Berechnung Kostenbeteiligung ohne Abklärung oder Mandat	1	1

Kommentar

Folgende Veränderungen fallen ins Gewicht:

- Rekrutierung private Mandatstragende: +333% (+7 Abklärungen)
- Beratung/Betreuung private Mandatstragende: +133% (+28 Abklärungen)
- Präventive Beratungen: -45% (17 Beratungen)

Die durchschnittliche Fallbelastung für eine 100% Sozialarbeitsstelle im Bereich Erwachsenen- und Kinderschutz betrug 98 Fälle.

JUGEND/FAMILIE

1. ALLGEMEINES

Der Bereich Jugend/Familie hatte im Jahr 2017 die Umsetzung folgender Projekte zum Thema: Aufstockung der Schulsozialarbeit um 45%, aufgrund gestiegener Schüler- und Schülerinnenanzahlen sowie Klasseneröffnungen. Damit einher ging die Neuanstellung einer vierten Schulsozialarbeiterin im August 2017. Sie hat ihr Büro an der Schule Bernstrasse. Die Tagesfamilienbetreuung wird seit Jahresbeginn von einem neuen Träger, kibe plus, mit Sitz in Köniz, organisiert. Der Gemeinderat bewilligte zudem die Reorganisation der Administration für die subventionierten Kita-Plätze. Ohne zusätzliche Kosten konnte mit Umverteilung der Pensen eine 30%-Stelle für eine Koordinatorin Kinderbetreuung geschaffen werden. Nebst der Organisation des Rechnungswesens und der Verwaltung der Warteliste ist sie ab 2018 bei Fragen zur Kinderbetreuung Anlaufstelle für die Eltern.

Im Optimierungsprozess der Abteilung ist der Bereich Jugend/Familie aufgrund der früheren Startphase weit fortgeschritten und befindet sich in der Umsetzungsphase. Rückmeldungen der Mitarbeitenden zeigten, dass das durch den Abteilungsleiter initiierte Zusammenwachsen und der aktive Einbezug geschätzt werden und das Vertrauen in die Führung hoch ist.

2. KINDERTAGESSTÄTTE

2.1. ALLGEMEINES

Die Dienststellenleitung Kita und die Bereichsleitung Jugend/Familie haben in diesem Jahr intensiv nach einer Lösung gesucht, wie der aufgrund des Ausbaus der subventionierten Plätze anwachsende Berg administrativer Arbeiten bewältigt werden kann. Schliesslich konnte dem Gemeinderat die oben erwähnte Stellenschaffung vorgeschlagen werden. Bereits im Jahr 2017 wurden in der Dienststelle Kita verschiedene interne Entlastungsmöglichkeiten organisiert, dennoch war die Dienststellenleitung Kita durch Administration und Buchhaltung der über 100 Kinder (71 Vollzeitplätze) an der Belastungsgrenze. Teamanliegen mussten zurückgestellt werden, die Weiterentwicklung der Kita war blockiert. Im Herbst konnte die ausgeschriebene 30%-Stelle besetzt werden. Mit der Erstellung neuer Pflichtenhefte wurden die Aufgaben geklärt und entflochten, so dass die Kita Hummelinäscht den Schritt in das neue Jahr zuversichtlich wagen kann.

REGLEMENT FAMILIENERGÄNZENDE KINDERBETREUUNG

Seitens der Bereichsleitung Jugend/Familie wurde das veraltete Reglement für die Kindertagesstätte Hummelinäscht überarbeitet. Dem Gemeinderat konnten anschliessend eine moderne Verordnung und ein aktualisiertes Reglement zur Genehmigung vorgelegt werden. Beides wurde am 14. Dezember 2017 vom GGR verabschiedet. Neu ist es möglich, einen subventionierten Kita-Platz zu kündigen und die Bezugsdauer der Subventionen wurde bis zum Eintritt in den Kindergarten beschränkt. Verordnung und Reglement regeln sowohl die Kinderbetreuung durch Kindertagesstätten, wie auch durch Tagesfamilien. Damit hat die durch die Gemeinde subventionierte Kinderbetreuung eine juristisch und fachlich gute Grundlage gewonnen.

UMWANDLUNG DER VORPRAKTIKUMSSTELLEN

In der Kindertagesstätte Hummelinäscht wurden 2 der total 4 Vorpraktikumsstellen in Stellen als Kinderbetreuerinnen umgewandelt. Damit bietet

Ostermundigen 2 geeigneten Personen ohne Ausbildungsabschluss eine interessante Arbeitsstelle und reduziert die stark kritisierten Vorpraktikumsstellen. Die Umwandlung hatte zudem zum Ziel, die jährlichen Wechsel eines Drittels der Belegschaft (4/12) zu reduzieren und mehr Ruhe in den Betrieb zu bringen.

AUFSTOCKUNG DER SUBVENTIONIERTEN PLÄTZE ABGESCHLOSSEN

Ostermundigen bot im Jahr 2017 71 voll subventionierte Betreuungsplätze an, welche von total 115 Kindern genutzt wurden. Damit ist der vom Parlament in Auftrag gegebene Ausbauprozess abgeschlossen.

2.2. STATISTIK UND AUSLASTUNG DER SUBVENTIONIERTEN PLÄTZE IN DEN KINDERTAGESSTÄTTEN (KITA)

Die durchschnittliche Auslastung der subventionierten Plätze betrug 99,05%, was einer sehr hohen Auslastung entspricht (2016: 100,33%). Auf der Warteliste für einen subventionierten Betreuungsplatz waren im Dezember 2017 80 Kinder eingeschrieben (2016: 67).

Verteilung der Kinder auf die subventionierten Plätze	2017	2016
Kita Hummelinäscht	47	45
Kita Esperanza	5	6
Kita Ostermundigen	16	16
Kita Oberfeld	15	13
Kita Lindenweg	13	12
Kita Sterntaler	19	0
Total	115	92

Die Zunahme ist auf die Erhöhung der subventionierten Plätze von 61 (2016) auf 71 (2017) zurückzuführen.

3. TAGESPLATZVERMITTLUNG

Die Zusammenarbeit mit dem neuen Träger der Tagesfamilien-Betreuung, kibe plus, ist im Januar erfolgreich gestartet. In diesem ersten Jahr der Zusammenarbeit konnten Schnittstellen geklärt und notwendige Anpassungen zeitnahe vorgenommen werden.

Infolge Kündigungen langjähriger Tageseltern, wurde nach neuen, geeigneten Tageseltern gesucht. Bei 3 Tagesmüttern wurde der gesetzlich vorgeschriebene Abklärungsprozess durchgeführt und sie konnten im laufenden Jahr eingestellt werden. Weitere Interessentinnen wurden getröstet, da Ostermundigen per Ende 2017 genügend Tagesmütter hatte.

STATISTIK TAGESPLATZVERMITTLUNG

Betreuungsform	2017	2016
Tagesplätze durch Verein	25	26
Private Tagesplätze	3	3
Durch Verein betreute Kinder	123	98
Privat betreute Kinder	7	16
Total Kinder in Tagesfamilien	126	114

Kinder auf der Warteliste	38	51
Total der subventionierten Betreuungsstunden	71 747	61 450

Die Warteliste konnte dank der vom Gemeinderat bewilligten Erhöhung der Betreuungsstunden (auf 70 000) um 13 Kinder verkürzt werden. Die zusätzlich fast 10 000 lastenausgleichsberechtigten Stunden wurden im Jahr 2017 leicht überschritten. Die Gemeinde Köniz hat Ostermundigen betreffend die Überschreitung ihre Kantons-Subventionen übertragen, so dass daraus nur geringfügige Mehrkosten entstanden sind.

4. FRÜHFÖRDERPROGRAMM SCHRITT:WEISE

NEUES TEAM

Im Sommer 2017 haben 3 der 4 Hausbesucherinnen gekündigt. Dies bedeutete für die Koordinatorin die beinahe vollständige Auswechslung ihres Teams. Auf Empfehlungen hin wurden 3 geeignete Personen in den erforderlichen Kulturgruppen gefunden, erhielten die notwendige Schulung und konnten eingestellt werden. Sie decken folgende Sprachen ab: Deutsch, Tygrinia, Amharisch, Arabisch, Tamilisch, Englisch, Französisch.

PROGRAMM-AUSLASTUNG

Im Jahr 2017 waren alle 3 Durchgänge mit insgesamt 60 Plätzen zu 100 Prozent ausgelastet. Im Durchgang 10, der im August 2018 starten wird, waren im Dezember 2017 bereits 15 der 20 Plätze besetzt.

VERNETZUNG UND INTEGRATION DER FAMILIEN

Alle Kinder sind auf den Programmabschluss hin mit weiterführenden Angeboten wie Kita, Spielgruppe oder Tagesfamilienbetreuung vernetzt worden. So bleiben die Lernerfolge, bspw. Sprachkenntnisse, bis zum Kindergarteneintritt erhalten. Auch Eltern wurden mit gutem Erfolg in Deutschkurse, Integrationskurse oder Ausbildungsplätze vermittelt.

NEUER STANDORT DES ELTERN-KINDTREFFS

Im Eltern-Kindtreff wurde 2017 ebenfalls eine neue Leiterin angestellt. Der Eltern-Kindtreff dislozierte vom Hangar in das Familienzentrum Ostermundigen, in das Untergeschoss der neuen Bibliothek an der Bernstrasse 72. Der neue Standort ist bei den Familien sehr beliebt, seit dem Umzug ist der Eltern-Kindtreff ausgebucht. Zurzeit besteht eine Warteliste von 13 interessierten Familien.

Durchgang seit Programmstart	Anzahl Familien	Start	Ende
Durchgang 7	20 Familien	August 2015	Februar 2017
Durchgang 8	20 Familien	August 2016	Februar 2018
Durchgang 9	20 Familien	August 2017	Februar 2019

AM PROGRAMM SCHRITT:WEISE TEILNEHMENDE NATIONALITÄTEN

Äthiopien	1
Eritrea	17
Irak	2
Italien	1
Kambodscha	1
Kosova	1
Libyen	1
Portugal	3
Senegal	1
Sri Lanka	13
Syrien	2
Schweiz	4
Tschetschenien	1
Türkei	6
Tunesien	1
Vietnam	3
Binational: Kosova/Spanien	1
Binational: Honduras/Peru	1

5. START DES PROJEKTS LIFT

Im Februar 2017 wurde mit dem ersten Durchgang des Projekts LIFT gestartet. Das Projekt unterstützt Jugendliche der 7. und 8. Klassen bei der Berufsfindung, vermittelt sie in Wochenplatzstellen und macht sie fit für die Anforderungen der Berufswelt. Für den Koordinator des Jugendamts bestand die Herausforderung darin, ausreichend KMU-Betriebe in der Gemeinde zur Mitarbeit zu gewinnen, so dass für die Schüler und Schülerinnen genügend Wochenplätze zur Verfügung gestellt werden konnten. Bei Projektstart verfügte das Projekt bei 12 Betrieben über je einen Wochenplatz, im Verlauf des Jahres haben sich 4 weitere Betriebe zur Zusammenarbeit entschieden und 2 Betriebe haben die Zusammenarbeit mit LIFT bedauerlicherweise wieder eingestellt. Insgesamt haben 10 Schüler und Schülerinnen aus den beiden Schulen Mösli und Dennigkofen im ersten Durchgang des Projektes LIFT teilgenommen.

6. KINDER- UND JUGENDARBEIT OSTERMUNDIGEN

6.1. SCHWERPUNKTE

Das jährlich erarbeitete Programm 2017 beinhaltete folgende Schwerpunkte:

- Weniger ist mehr/ Qualität vor Quantität
- Öffentlicher Raum
- Öffentlichkeitsarbeit
- Beziehungsarbeit

Im Rahmen des Schwerpunkts Öffentlichkeitsarbeit wurden ein neues Logo und eine völlig neu gestaltete Internetseite erarbeitet, welche im Dezember aufgeschaltet werden konnte (siehe www.okja-os.ch).

Eine grössere Änderung gab es beim Projekt Midnight, welches jeweils am Samstagabend, von September bis Juni, in der Turnhalle der Schule Bernstrasse stattfindet. Dem externen Träger, der Stiftung IdéeSport, wurde der Zusammenarbeitsvertrag gekündigt, da die okja kaum mehr von der Zusammenarbeit profitieren konnte. Das Projekt wird neu von der okja in eigener Regie unter dem neuen Namen offene Turnhalle 3072 (OT3072) durchgeführt.

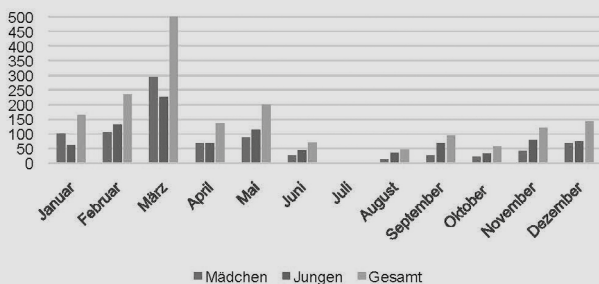
Weiter wurde die Struktur der Praktika und Vorpraktika neu konzipiert, da sich immer weniger Studierende für Praktikumsstellen zu 50% interessierten und die okja kaum mehr geeignete Bewerbungen erhielt. Mit dem Wechsel, weg von den 50% Stellenprozenten während eines ganzen Jahres, hin zu Praktika mit 80–100% Stellenprozenten während eines halben Jahres, sollte das Problem gelöst worden sein.

6.2. STATISTIK

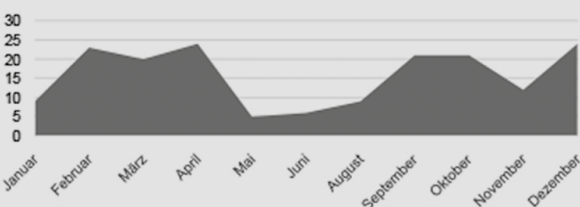
Diverse Angebote und Anlässe im 2017	Anz. Anl.	Mäd-chen	Jun-ge	ü12	Total
Jugendtreff	9	81	144	225	225
Modiabend	11	174	0	80	174
Gieleabend	10	0	225	109	225
Spass- und Bewegungswoche	1	20	43	0	63
Frühlingsspasswoche	1	17	30	0	47
Purzelbaum	55	503	266	0	769
Bandnacht	1	127	156	201	256
Streetsoccer	1	150	300	200	450
Wanderoopenairkino	3	100	150	200	250
Herbstmärit	1				300
Räbeliechtliumzug	1	65	65	120	250
7. Klassparty	1	33	40	73	73
Jugendjobbörse	34	16	18	34	34
offene Turnhalle 3072	38	379	1026	1537	1537
Improspielnachmittag	13	59	92	71	151

Gesamthaft haben die Kinder und Jugendlichen 4 809 Mal an den regulären Angeboten der okja teilgenommen. Zusätzlich besuchten wöchentlich circa 200 Kinder und Jugendliche das Jugendhaus Hangar, um den Tanzunterricht vom Verein RD6 zu besuchen.

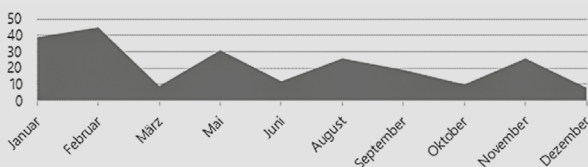
Teilnehmende Schülertreff 2017 (Total 1 795 bei 76 Treffs)



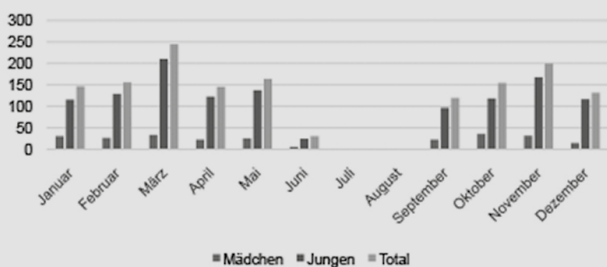
Teilnehmende Modiabend (Total 174 bei 11 Anlässen)



Teilnehmende Jugendabende
(225 Teilnehmende bei 10 Anlässen)



Offene Turnhalle 2017/2 (Total 1 537 bei 34 Anlässen)



OFFENE JUGENDARBEIT IN DER GEMEINDE STETTLEN

In Stettlen wurde zusätzlich zu den bestehenden Angeboten ein Projekt namens «Heiwäg» geschaffen. Im Projekt «Heiwäg» bestreiten die Teilnehmenden in einer Mädchen- und einer Jungengruppe einen Fussmarsch von einem 100 km entfernten Ort in der Schweiz zurück nach Hause. Mit CHF 30.00 pro Kopf, einem Schlafsack und einer Wanderkarte haben die Teilnehmenden 4 Tage Zeit, dieses Abenteuer zu bestreiten. Weitere Informationen zum 1. Heiwäg in Stettlen finden Sie auf www.okja-os.ch.

Bewährte Programmpunkte wurden weitergeführt, so unter anderem:

- die Zusammenarbeit mit lokalen Anbietenden, insbesondere der kirchlichen Jugendarbeit Stettlen,
- Projektarbeiten,
- die Weiterführung fixer Angebote, wie des Kinos, des Modi-Gieleträfts, eines Gartenfestes, des Streetsoccers
- und die vielseitige Nutzung des Hüslis.

Statistik zu den Angeboten der okja Stettlen:

Name des Anlasses	Anz. Anl.	Mäd-chen	Jun- gen	ü12	Total
Kino Black&Red	6	76	70	104	146
Modi-Gieleträff	8	23	97	70	120
Gartenfest	1	17	15	25	32
Streetsoccer	2	18	62	34	80
Heiwäg	1	7	8	7	15
Openairkino	1	40	40	60	80
Jugendjobbörse	25	13	12	25	25
Backnachmittag	1	15	0	10	15

Die Kinder und Jugendlichen von Stettlen haben total 513 Mal von den Angeboten der okja Stettlen profitiert.

7. SCHULSOZIALARBEIT OSTERMUNDIGEN

Die Schulsozialarbeit Ostermundigen bearbeitete im Jahr 2017 gesamthaft 400 Dossiers. Davon wurden 186 Dossiers neu eröffnet. Von den neu eröffneten Dossiers war die Anzahl der Kontakte, welche durch die Schüler und Schülerinnen selbst veranlasst wurden, mit 59 weiterhin hoch, was auf den guten Ruf und die niederschwellige Erreichbarkeit der Schulsozialarbeit hinweist. Die Anzahl der zugewiesenen Schüler und Schülerinnen durch Lehrpersonen, Schulleitungen und Tagesschule hat um beinahe einen Drittel von 59 im Vorjahr auf 82 im 2017 zugenommen, was auf eine gute Zusammenarbeit zwischen Schule und Schulsozialarbeit schliessen lässt.

Bearbeitete Dossiers gesamt	400
davon Anzahl Kindergarten	3
davon Anzahl Unterstufe	123
davon Anzahl Mittelstufe	165
davon Anzahl Oberstufe	109
Neueröffnete Dossiers im Jahr 2017	186
davon Anzahl Knaben	86
davon Anzahl Mädchen	100
Klassen- und Gruppenanlässe	200
Gruppeninterventionen	81
Klasseninterventionen, Projekte und Prävention	119
Kontaktaufnahmen bei den neueröffneten Dossiers	
Zuweisungen durch die Schule	82
Initiative Schulsozialarbeit	26
Anfragen durch die Schüler/Schülerinnen	59
Anfragen durch die Eltern	8
Anfragen über andere Wege (Dritte)	11

Zwischen Februar und Juli konnte die Schulsozialarbeit Ostermundigen eine Praktikumsstelle für Studierende der Fachhochschule anbieten. Die Praktikantin konnte im Schulhaus Dennigkofen Erfahrungen in den Bereichen Beratung, Arbeiten mit Klassen, Projekt- sowie Vernetzungsarbeiten machen. Weil es im Kanton Bern kaum Praktikumsstellen in der Schulsozialarbeit gibt, wurde dieses Angebot von Seiten der Fachhochschule und der Studierenden als wertvoll und wichtig beurteilt.

AUFSTOCKUNG DER STELLENPROZENTE UM 45%
Am 14. März 2017 bewilligte der Gemeinderat eine Anpassung der Stellensituation in der Schulsozialarbeit an die neuen Verhältnisse aufgrund der wachsenden Schüler- und Schülerinnenzahlen. Er erhöhte die Gesamtstellenprozente um 45. Damit konnte eine neue Stelle geschaffen werden, so dass nun jede der 4 Schulen Ostermundigen über einen eigenen Schulsozialarbeiter oder eine eigene Schulsozialarbeiterin verfügt. Dies hat besonders in den Schulen Rüti und Bernstrasse zur Intensivierung und Verbesserung der Zusammenarbeit mit den Schulen geführt; die Arbeitszufriedenheit ist merklich gestiegen. Nach wie vor sind die Schulsozialarbeitenden in überdurchschnittlich vielen Kindesschutzfällen aktiv und bieten zahlreiche Präventionsprojekte an (siehe Statistik).

Gemeinde Ostermundigen

Schiessplatzweg 1

CH-3072 Ostermundigen 1

Tel. 031 930 14 14

Fax 031 930 14 70

info@ostermundigen.ch

www.ostermundigen.ch

